Wagons

Ladegut

Wagons -> Ladegut

Lutz

#1/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 18:44 Titel: Ladegut

Hallo zusammen,

ich habe letztens für die "langweiligen" Güterwagen etwas Ladegut gebastelt. Nebenbei habe ich mich auf der Anlage so zugemüllt das wegen Überfüllung kein Zug mehr fahren kann. Die Bastelei macht aber Spass. Wer sonst noch gute Ideen hat kann gerne hier rein posten.

<img src="http://lh6.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEKcd5upI/AAAAAAAACtI/5wcMFTnuL6A/jan2010%20044.jpg">

<img src="http://lh6.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEKafdBHI/AAAAAAAACtM/280i89yJ610/jan2010%20047.jpg">

<img src="http://lh5.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEKmx7B9I/AAAAAAAACtQ/1ehQOClLRkw/jan2010%20049.jpg">

<img src="http://lh3.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEKipFlVI/AAAAAAAACtU/hDKBqlGwvPI/jan2010%20051.jpg">

<img src="http://lh5.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEK4k6JDI/AAAAAAAACtY/3XxTsIBCasA/jan2010%20053.jpg">

<img src=""><img
src="http://lh5.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEXMQZCcI/AAAAAAAACtc/9x_iFgj34KA/jan2010%20054.jpg">

<img src="http://lh5.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEXTvIyII/AAAAAAAACtg/Gkff8ATXkf4/jan2010%20055.jpg">

<img src="http://lh4.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEXZrrZBI/AAAAAAAACtk/Skg3KYriB0U/jan2010%20056.jpg">

<img src="http://lh5.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEXuAPO3I/AAAAAAAACto/Ur-SKD9dm-g/jan2010%20057.jpg">

<img src="http://lh3.ggpht.com/_aIf_dB6gxYI/S2sEXp7F1KI/AAAAAAAACts/mcJN8P_PuHo/s512/jan2010%20058.jpg">

Karsten

#2/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 18:51 Titel:

Moin Lutz,

sieht sehr gut aus. Aus was hast du die Rohre hergestellt? Aus Strohhalme?

Lutz

#3/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 19:09 Titel:

Hallo Karsten,

Luftballonstiele und Verpackungsmüll. Bringt mir meine Frau immer von der Arbeit mit.

Karsten

#4/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 19:17 Titel:

und bei dem Wetter ne schöne Freizeitbeschäftigung.

Riccardo

#5/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 19:43 Titel:

Moin zusammen...

Lutz...schöne Resteverwertung. Eine Frage hab ich...die Planenabdeckung...hast das mit Fön und Folie gemacht?

öhm Karsten...Freizeitbeschäftigung ist hier Schnee schaufeln... aber seid heute donnern die 6 Zylinder wieder

schuschu

#6/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 20:05 Titel:

Hallöle,

kann mir jemand sagen, weshalb ich die Bilder nicht öffnen kann.

Würde auch so gerne sehen was Freund Lutz da wieder so gebastelt hat.

Hier eine kleine Bastelei von mir.

Gruß
Udo

AndreasB

#7/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 20:16 Titel:

Hallo,

sehr schöne Arbeiten, besonders der Metallschrott.
Und was ist unter der Plane versteckt?

Eher schon konventionell die kleine Zahnstocher-Bastelei von mir.

Riccardo

#8/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 20:19 Titel:

@Udo...dann aktiviere HTML in Deinem Profil...oder ich mach das eben...

Tante Edith...hat eben HTML aktiviert.Sollte jetzt zu sehen sein...

Dampflokfreund

#9/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 20:37 Titel:

Hallo Lutz
klasse , du bist jetzt auch unter die Resteverwerter gegangen.

Lutz

#10/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 20:40 Titel:

Hallo Riccardo,

> **Zitat:**
> Eine Frage hab ich...die Planenabdeckung...hast das mit Fön und Folie gemacht?
> Nein, das ist weißleimgetränktes Tempo auf einem Styroporkern.

Hallo Udo und Andreas,

Glättzylinder und Zahnstocher gefallen mir auch, wobei ich nicht weiß wofür man einen Glättzylinder benutzt. Und auf so banale Sachen wie Zahnstocher bin ich nicht gekommen. Also bitte mehr davon!

Jörg,
Resteverwertung ist scheinbar ansteckend Wenn man das nicht selber macht kann man es nur teuer einkaufen. Und wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich mal eine größere Serie auflegen und damit mein

Hobby refinanzieren.

schuschu

#11/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 21:16 Titel:

Hallo Lutz,

Glättzylinder braucht man in der Papierherstellung damit wir hochwertiges Papier produziert. Und Voith Heidenheim ist eine weltbekannte Maschinenbau Firma die unter anderem Papiermaschinen herstellt. Und seit kurzem auch im Lokomotivbau tätig ist.

@andreasb

schönes Ladegut, doch die Mallet davor find ich noch viel,viel schöner
Muss ich unbedingt noch haben!

Gruß
Udo

schuschu

#12/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 21:18 Titel:

Riccardo, Thanks!!

Kann sich das von alleine irgendwie verstellen? Habe bisher immer alle Links öffnen können.

Gruß
Udo

Riccardo

#13/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 21:27 Titel:

nein Udo...da verstellt sich nicht alleine. Kommt drauf an wie die Links hier eingefügt sind.

josef

#14/212 Verfasst am: 04 Feb 2010 22:40 Titel:

Hallo Lutz

sehr schönes Ladegut , vorallen wenn man bedenkt aus was es ist

und an alle anderen Ladegut Bastler wie Andreas u. Udo das sind sehr schöne vorlagen zu nachbasteln

matthias

#15/212 Verfasst am: 05 Feb 2010 21:25 Titel:

Hi Lutz,
sehr schöne Basteleien. Sind super Anregungen dabei, Danke für´s einstellen. Hast du noch weitere Tips für die Umsetzung ?

Gruß Matthias

pepe1964

#16/212 Verfasst am: 05 Feb 2010 23:04 Titel:

Hi Lutz, da hat man gleich wieder was schönes zum nachbauen im Sommer auf der Terasse Klasse gemacht und dazu noch super Reste verwehrtung. Eine Frage zu deinen Einsätzen in die Schüttgutwagen sind die Einsätze zum rausnehmen oder fest in die Wagen eingebaut ?

Lutz

#17/212 Verfasst am: 06 Feb 2010 9:35 Titel:

Moin zusammen,

alle Ladegüter sind zum herausnehmen und haben als Gründung eine 10mm Styroporplatte. Nachdem das Ladegut mit Holzleim darauf befestigt wurde (Schrott Kohle, Schotter), wird die Sache so stabil, dass man den Styroporklotz am Schleifstein oder mit dem Cuttermesser gut bearbeiten kann.
Die Umreifung bei den Rohren ist aus schmalen Isolierbandstreifen, das ganze Paket widerum lagert auf Streichholzstücken.
Die Holzstämme sind mit Nähgarn umreift.

Ach ja, der Aluschrott besteht aus Alufolie (is ja klar), und zwar, erst kleine Kügelchen formen und dann mit der Kombizange von allen Seiten bearbeiten bis aus der Kugel ein Quader geworden ist.

kute

#18/212 Verfasst am: 16 Feb 2010 18:21 Titel:

Hallo Lutz,
ich habe bisher nur immer Ladegüter für geschlossene oder Kesselwaggons gebaut .

Spass beiseite, Deine Ladegüter machen echt was her, ich werde mir also irgendwann auch ein paar offene Waggons vornehmen.

Klasse gelöst.

gaulois

#19/212 Verfasst am: 16 Feb 2010 21:09 Titel:

Hallo zusammen,
was fährt auf der Bahn quer durch Deutschland und wartet auf einen Abnehmer?



Also ich weiß auch nicht, was es ist, aber nach dem zweiten Farbauftrag sah es so aus wie auf den Bildern oben. Jetzt muss ich noch die Übergänge zwischen schwarz und schmutziggrün etwas verwischen (dritter Farbauftrag, nass) und

dann müssen natürlich noch Sicherungsseile für die Plane drüber...

Wenn einer eine Idee hat, was das sein könnte, bin ich für Ideen dankbar. Ansonsten nenne ich es wie die Tante das Teil auf dem Schwerlast-Wagen genannt hat: Aggregat!

Gebaut habe ich das aus Holzresten von Raketenstäben (Abschnitte vom Untergerüst des Klosters Steinfeld) und von Holzspateln, die mein Jüngster zu Brettern verarbeitet hat (daher die runden Teile, die eine Art Welle darstellen mit unterschiedlichen Durchmessern an verschiedenen Stellen).

Also was muss als Absender auf den Frachtbrief?

josef

#20/212 Verfasst am: 16 Feb 2010 21:28 Titel:

Hallo Gerd

ich weis es geht bei mir manchmal die Fantasie durch

ich sage alte Flugzeugturbine mit zubehör Kiste an der Seite die wird zur MTU versendet -- Generalüberholung -- das sieh zumindest auf Bild 1u.2 so aus

gaulois

#21/212 Verfasst am: 16 Feb 2010 21:36 Titel:

Hallo Josef,
das ist gut, dann ist das eines der ersten Strahltriebwerke und passt vielleicht irgendwie entfernt zu meinem Flugzeug-Zug von der Tante, wo die drei ME und die eine Ju bei sind...

Ich hatte an eine relativ große Art Drehbank oder so was gedacht, aber Flugzeugturbine, das klingt gut! Das werde ich meinem Jüngsten dann auch mal sagen, der hat nämlich auch gefragt, was das denn ist.

josef

#22/212 Verfasst am: 16 Feb 2010 21:49 Titel:

Hi Gerd

da machst noch ein MTU Schriftzug auf die plane ich Form eines kleinen Schildes und dann passt das

könnte ja auch ein Flugzeug aggregat für eine -- JU -- sein

gaulois

#23/212 Verfasst am: 16 Feb 2010 22:24 Titel:

Hallo Josef,
wie sah das denn früher aus? So:



oder so?



oder so?



Lutz

#24/212 Verfasst am: 17 Feb 2010 6:09 Titel:

Hallo Gerd,

Heidelberger Druck baut auch urig große Maschinen. Es könnte auch eine alte Maschine sein, die abgebaut wurde und nach Timbuktu verschifft werden soll.

josef

#25/212 Verfasst am: 17 Feb 2010 11:11 Titel:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Josef,
> wie sah das denn früher aus? So:

so wie das erste

bei uns steht halt

mtu
München

gaulois

#26/212 Verfasst am: 17 Feb 2010 20:17 Titel:

Aha,
Danke für beide Hinweise. Dass es so wie das erste aussieht, habe ich vermutet. Das mit den Maschinen von Heidelberger Druck ist auch eine gute Idee für weitere Maschinen. Da gibt es wohl noch einiges zu basteln!

gaulois

#27/212 Verfasst am: 28 Feb 2010 13:05 Titel:

Hallo zusammen,
nach farblicher Nachbehandlung (Farbübergänge zwischen hell und Dunkel reduzieren mit stark wasserverdünnter Farbmischung) habe ich jetzt die Beschriftung aufgebracht, aber nur das Firmenlogo - ohne Firmensitz.

Das ist dabei herausgekommen:



Das kleinere Logo habe ich zuerst gemacht, das größere ist mir nicht so ganz gelungen. Ob ich das strahlende Weiß noch nachdunkle, weil die Plane schon älter ist, weiß ich noch nicht...

josef

#28/212 Verfasst am: 28 Feb 2010 18:00 Titel:

ich finde es schön gemacht Gerd

gaulois

#29/212 Verfasst am: 26 März 2010 19:24 Titel:

Hallo zusammen,
von einem Kollegen habe ich u. a. einen Trafowagen aus den 60er Jahren erstanden. Der Trafo, der da drauf war, hat ihm aber nicht mehr gefallen, da hat er den Wagen kurzerhand umgebaut.

Hier das Ergebnis:





Es darf geraten werden, womit das gemacht wurde!

Lutz

#30/212 Verfasst am: 26 März 2010 20:13 Titel:

Was immer es auch ist, es sieht gut aus! Und wie der Zufall es so will, genau so einen nackten Waggon habe ich letztes Wochenende für 1,80 in der Bucht geschossen. War es evtl. eine Druckerpatrone?

gaulois

#31/212 Verfasst am: 26 März 2010 20:16 Titel:

Hallo Lutz, Du Fuchs!
Klar ist das eine Druckerpatrone. Die Leiter ist mit einem Kabelbinder gemacht worden.

hellnut

#32/212 Verfasst am: 28 März 2010 17:42 Titel:

Hihi, ich war das mit der Druckerpatrone.

Viele Grüße
Helmut

gaulois

#33/212 Verfasst am: 28 März 2010 18:11 Titel:

Hallo Helmut,
willkommen im JKRS!

Lutz

#34/212 Verfasst am: 03 Apr 2010 14:04 Titel:

Einen hab ich noch. Alles Käse oder was?

<img src="http://home.teleos-web.de/lwecke/ladegut/ladegut028.jpg">

josef

#35/212 Verfasst am: 03 Apr 2010 20:14 Titel:

Hallo Lutz

ist aber ein toller Käse , super Idee und sehr schönes Ladegut

ElSpacko

#36/212 Verfasst am: 03 Apr 2010 21:05 Titel:

Hallo Lutz und alle anderen
Hoffentlich fängt das Ladegut nicht bald an "Zum Himmel zu Stinken".
Die ausführung finde ich Prima aber ob das das richtige Material dafür ist bin ich mir da nicht so sicher.
Ich wünsch Dir jedenfalls, dass der Käse nicht irgendwann anfängt ohne Wagon und Ablaufberg zu laufen.

Schöne geruchlose Grüße
Ralf B. aus B. an der E.

matthias

#37/212 Verfasst am: 03 Apr 2010 21:08 Titel:

Hi Lutz,
du hast doch die Verpackung und nicht den Käse verbaut, oder

Sieht aber sehr gut aus !

Gruß Matthias

Lutz

#38/212 Verfasst am: 04 Apr 2010 11:16 Titel:

Moin,

wer das mit dem Käse nicht verstanden hat, bitte das Bild im Bild nochmal betrachten

ElSpacko

#39/212 Verfasst am: 04 Apr 2010 12:57 Titel:

Hallo Lutz
Ich gebs zu. Ich habs wohl nicht kapiert.
Würde mich über Aufklärung Deinerseits sehr Freuen, damit ich nicht dumm Sterben muss.
Österliche Grüße
Ralf B. aus B. an der E.

Joachim K.

#40/212 Verfasst am: 04 Apr 2010 21:16 Titel:

Hallo Lutz
Ich vermute mal,daß die Käseschachtel als Formgebung da ist.
Da es dann auch noch kleine Scheibchen sind = Scheiben "Käse"
Ist das eine Art PU Schaum ?

Lutz

#41/212 Verfasst am: 04 Apr 2010 21:44 Titel:

Mahlzeit Männer!

Ihr denkt viel zu kompliziert.

Unten auf dem Foto ist eine Käseschachtel. Der Käse, der noch zusätzlich in Folie eingewickelt war, haben wir restlos aufgegessen. Darüber stapeln sich die 3,5mm dicken Böden von anderen Käseschachteln, dessen Käse wir ebenfalls aufgegessen haben.
Diese Käseschachtelböden bestehen aus Pappe mit jeweils einer ganz dünnen Holzschicht auf der Ober- und Unterseite. Diese Holz-Pappe-Holzplatten habe ich in 4 große Stücke a' 130mm x 30mm geschnitten. Die obere Platte wurde mittels Dremel längs 5x eingeschnitten, sodas es so aussieht, als wären es Balken. Alle anderen Platten wurden nur an den Stirnseiten 5x eingeschnitten um den selben Effekt zu erzielen. Die eben genannten Stücke habe ich mit dünner, grüner Tuschkastenfarbe lasiert. Dann wurden die vorbereiteten Holzbalkenimitate übereinander geklebt. Die Zwischenlagen sind millimeterbreite Funierstreifen. Dann noch Zwirnsfaden rumgewickelt, fertig.

Halbwegs plausibel??

Joachim K.

#42/212 Verfasst am: 04 Apr 2010 22:07 Titel:

man ja Lutz

ElSpacko

#43/212 Verfasst am: 05 Apr 2010 22:25 Titel:

Halli Hallo Hallöle
Na Lutz da bin ich ja mal so richtig Froh, dass ich da mal aber sowas von daneben gelegen habe mit meiner Vermutung. Ich wusste aber auch nicht, dass in der Verpackung mehr als nur Käse steckt.
Schönen Dank für Deine Aufklärerischen Worte. Trotz meines hohen Alters habe ich es geschaft diesen zu folgen und auch zu Verstehen .
Schöne Tage
Ralf B. aus B. an der E.

gaulois

#44/212 Verfasst am: 17 Apr 2010 12:17 Titel:

Manchmal hat man aber auch einfach Glück...
Ich wollte die zwei Gegenbögen für die geraden C-Gleis-Weichen für meinen Jüngsten mit farbigen Punkten von unten markieren, sodass man sie von den anderen Bögen unterscheiden kann. Die Markierung mit Edding ist nicht sofort sichtbar, also habe ich meine Frau nach einem hellen Nagellack gefragt und habe dabei gleich zwei Umverpackungen abstauben können:





Das sind ja quasi schon fertige Maschinen, die auch exakt auf zwei Niederbordwagen oder den schönen neuen Rungenwagen, den ich mir aus Dortmund mitgebracht habe, passen würden (das Teil aus der Packung mit der 151 vom letzten Jahr, das drehbare Rungen hat).

Schätzungsweise müsste da nur etwas Gewicht rein, weil es ja quasi nur die leere Hülle ist.

gaulois

#45/212 Verfasst am: 04 Feb 2011 21:57 Titel:

Hallo zusammen,
zuerst mal muss ich noch ein Foto nachholen von den Teilen da oben, die schon länger fertig rumstehen, aber noch nicht abgelichtet wurden:



Sieht ja eigentlich ganz ok aus. In Anlehnung an dieses Projekt habe ich mir überlegt, was man wohl mit den Styroporklötzen machen könnte, die ich bei meiner Lokaufbewahrung als Restabschnitte gesammelt habe. Immerhin 55 Styroporklötze, die in etwa auf die kurzen Niederbordwagen passen würden.

Man sieht sie hier mit den von mir so geschätzten Eisenblechen, die ich erst mal mit Leim aufgeklebt und dann zur Sicherheit noch mal mit Klebeband fixiert habe:



Warum die Blechstreifen? Weil ich die Dinger versuchen wollte, mit meinem Kran zu laden:



Geht doch!
Jetzt kommt die Frage der Gestaltung! Eigentlich wollte ich Planen darüber setzen, wie bei den "Maschinen", aber ist das nicht eher ungewöhnlich, Planen über Kisten zu werfen und sie dann auch noch mit diesen Planen vom Kran aus zu verladen? Wegen der besseren Spielbarkeit sollen sie natürlich mit dem Elektromagneten verladen werden, was natürlich in keiner Weise dem Vorbild entspräche, dafür aber sehr kindgerecht ist und meinem Sohn und mir sicher sehr gut entgegen käme beim Spielen.

Um sie als Container zu gestalten, müsste ich sie mit Papier bekleben, das aber nicht zu schwer sein darf, also keine Pappe, denn dann hält die Magnetkraft nicht mehr. Da die Teile als Restabschnitte aber nicht exakt gefertigt sind, halte ich das für eine weniger gute Idee. Ich hatte auch schon an eine Holzimitation aus Papier gedacht, das aber aus demselben Grund verworfen.

Für mich kommen jetzt in Frage:

1. Plane drüber und fertig
2. die Klotz-Form weiter verändern (zur Maschine) und dann Plane drüber und fertig

Bestimmt gibt es aber noch mehr Ideen, was man daraus machen könnte...

gaulois

#46/212 Verfasst am: 25 Feb 2011 23:22 Titel:

Bei den Styroporklötzen bin ich noch an der Farbgebung dran, mit der ich noch nicht zufrieden bin. Für den Bau provisorischer Gleistrassen habe ich heute 10 Clementinenkisten auseinandergebaut. Dabei sind auch eine Menge großer Klammern angefallen, die ich halbwegs gerade gebogen habe, um sie als verschrottete Kesselrohre zu verwenden, die - weil sie magnetisch sind - natürlich auch mit dem Kran verladen werden können. Und kosten tun sie nichts, weil war ja Schrott.





So allmählich füllen sich die Waggons mit magnetisch verladbaren Gütern

gaulois

#47/212 Verfasst am: 25 März 2011 15:43 Titel:

Nachdem meine Familie beim Frühstück endlich die Brötchen-Schokoladenplättchen aufgegessen hat, konnte es jetzt weitergehen mit den Planen für die Styroporklötze. Ich habe die Planen in einem zweiten Arbeitsgang noch mal blau eingefärbt mit Abtönpaste, denn die Verpackung der Schokoplättchen ist ja blau. In die nasse Farbe dann gleich von der Aluminiumverpackung der Schokolade einen Schriftzug gedrückt, den ich vorher mit der Schere ausgeschnitten hatte.
Und schon fertig?
Nein, denn die Planen müssen ja natürlich auch gesichert werden. Also flugs graues Nähgarn durch verdünnten Weißleim gezogen und drum gewickelt. Am Boden wird das ganze zuerst mit Leim fixiert, weil es sich aber um Spielzeug handelt, das Leonard auch benutzen können soll, um mit dem Kran zu verladen, muss das „Seil“ am Boden natürlich auch gegen Abreißen gesichert werden. Das mache ich dann mit kleinen Taschentuch-Abschnitten, die einfach

über die Bodenfläche geklebt werden. Und so sehen sie frisch produziert aus:



Die Plane mit dem Aluminium-farbenen Schriftzug auf Aluminium-farbenen Grund ist natürlich nicht wirklich werbewirksam. Aber mit Werbung hatte die Firma schon mal so ihre Probleme. Fernsehwerbung gab es für dieses Produkt ja eine Zeit lang, aber irgendwie haben die den Anschluss verloren, scheint es, oder sie hatten es nicht nötig. Hier hätte man jedenfalls mit wenig Aufwand über die Plane wesentlich mehr Werbung einfahren können, aber sie wollten es halt schlicht Trotzdem sehen sie auf Wagen oder am Kran recht gut aus:





Und der Lademeister ist auch zufrieden:



Übrigens hat er mir verraten, was unter den Planen ist (ich hätte gedacht, dass die ihre Schokolade in Kühlwaggons zum Handel fahren, also was ist darunter?): Es sind die Verpackungen für die Schokotäfelchen

Gerhard1950

#48/212 Verfasst am: 25 März 2011 21:32 Titel:

in den containern sind die verpackungen, die zur schokoladenfabrik "Süss und Lecker" transportiert werden. dort wird dann die schokolade verpackt und in kühlwaggons in den handel gefahren.

Gerhard1950

#49/212 Verfasst am: 25 März 2011 21:42 Titel:

auf der aufnahme mit leo, dem lademeister, fällt mir auf, das da an der wand ein modul fehlt oder sehe ich das falsch ?

hast du da was umgebaut ?

gaulois

#50/212 Verfasst am: 25 März 2011 23:10 Titel:

Hallo Geri,
gut erkannt! Der entsprechende Bericht dazu kommt natürlich noch, wenn ich so weit bin!

gaulois

#51/212 Verfasst am: 10 Apr 2011 21:11 Titel:

zu den Schrottwürfeln, die ich gemacht habe, habe ich seinerzeit ja auch noch Postpakete gebastelt. Dazu habe ich heute noch mal 28 weitere gefertigt, damit bald mal das Postamt auf meinem Bahnhof entstehen kann und was zu bewegen hat:



Und die, die nicht so recht rechtwinklig geworden sind, weil ich erst wieder rumprobieren musste, welche Zange das richtige Maß in der Breite hat, taugen noch für weitere Schrottwürfel

raily

#52/212 Verfasst am: 10 Apr 2011 22:54 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> Und die, die nicht so recht rechtwinklig geworden sind ... taugen noch für weitere Schrottwürfel

glaubst du denn in der Realität sind die Postpakete alle so schon gleichmäßig und korrekt verpackt, so wie auf den Werbeplakaten, egal aus welcher Epoche ?
Da kommen die unregelmäßigen den echten schon wesentlich näher.

Viele Grüße,
Dieter.

gaulois

#53/212 Verfasst am: 10 Apr 2011 23:40 Titel:

Hallo Dieter,
unregelmäßig wäre ok, aber so unwinklig, wie die Teile geworden sind... Es handelt sich hier ja auch nicht um von privat versandte Pakete, sondern um Warensendungen eines Versandhauses, die halt alle gleich groß und eben auch rechtwinklig sind.
Andere Pakete, also andere Größen oder auch privat versandte Pakete habe ich noch nicht im Programm. Es ging mir

hier in erste Linie auch um das Verladen mit dem Kran, also um das Material Stahl. Und die passen jetzt auch super in Flachwagen oder Hochbordwagen, sodass sie den spielerischen Aspekt erfüllen.

Was ich noch nicht gemacht habe sind die Adressfelder.

gaulois

#54/212 Verfasst am: 22 Apr 2011 13:25 Titel:

Was mich bisher immer gestört hat, ist, dass ich zwar Postpakete und geschrottete Autos (als Würfel) verladen kann, aber keine Kisten. Die im Moba-Sortiment erhältlichen Kunststoff-Kisten sind zu schwer, die Kartons sehen nicht nach Holz aus. Aber jetzt ist mir ein Briefumschlag untergekommen, aus dem sich vielleicht in Sachen magnetische Holzkisten was machen lässt:



Ich finde, diese Struktur hat was von Holz. Leider ist der Umschlag groß mit Edding beschriftet, sodass ich nur eine begrenzte Anzahl Kisten bauen kann. Wenn mir das gefällt und ich ggf. mehr brauche oder größere Kisten bauen möchte, muss ich dann mal sehen, wo man solche Umschläge herkriegt. Aber die Maserung ist echt genial für Holzkisten, finde ich.

Beim Aufräumen ist mir heute noch was in die Hände gefallen, woraus ich immer mal was machen wollte, aber bislang nicht geschafft habe:



Da habe ich verschiedene Ideen, wie man daraus noch was machen kann:

Erstens die Form einfach von innen mit der gewünschten Farbe bemalen (außer die Fenster), sodass sich glänzender Lack ergibt, egal, womit gemalt wurde (geht also auch mit Abtönfarbe) und dann von außen die Roststellen aufmalen. Wie ich das mit den Reifen mache, weiß ich noch nicht.

Zweitens da Innere der Kunststoff-Form mit Alu nachformen und das dann ggf. in geplättete Autos formen (weiß noch nicht, wie das gehen soll), die man dann z. B. stapeln oder auch auf Waggons laden kann. Habe ich schon mal irgendwo gesehen, habe aber keine Ahnung, ob und wie man das ggf. nachbauen könnte.

Drittens mit Tempo abdecken, als unter einer Plane geschützte Autos.

Was haltet Ihr davon? Hat einer von Euch so was schon mal gemacht und kann mit Erfahrungen dienen?

Dabei fällt mir ein, dass ich noch eine Serie Blister habe, die ich schon mit Autolack lackiert, aber noch nicht weiter bearbeitet habe.

gaulois

#55/212 Verfasst am: 22 Apr 2011 21:36 Titel:

Während ich so aufräume, kommt es mir plötzlich in den Sinn, etwas nach dem ersten Bild in diesem thread hier zu bauen. Aber natürlich soll man es mit dem Drehkran auch verladen können. Spanngurte kommen daher nicht in Frage, sondern nur Rungenwagen, auf denen man das Transportgut gefahrlos lagern kann, und natürlich müssen die Röhren auch magnetisch sein, also:



Einfach ein Blech aus einem Heftrücken (was denn auch sonst) leicht gebogen und in einen Strohhalm gesteckt (für das Foto habe ich hier mal einen durchsichtigen Halm genommen, damit man das auch sieht. Durch die Biegung hält das Blech in dem Rohr ohne Kleber, sodass auch keine unschönen Klebeecken an den RohrEnden auftreten können. Mittels eines dünnen Vierkantholzes kann das Blech genau in der Mitte des Strohhalms positioniert werden.
Davon einfach mal neun Stück gemacht und rauf auf den Rungenwagen:



Das sind übrigens die Wagen, von denen ich leider nur vier gekriegt habe, einen auf der Intermodellbau 2010 und drei bei einem Händler, der nicht mehr so viele hatte, wie ich für mich und meine Kollegen bestellen wollte. Ich hätte gerne insgesamt 7 gehabt, vor allem für den Preis. Heute kosten die mit einer Bracke und etwas Ladegut das Doppelte.

Also gibt es nur einen kurzen Zug, der da auf die Abfuhr wartet:



Aber zum Spielen am Kran und zum Fahren in einem längeren Güterzug reicht das ja völlig. Es muss ja nicht immer ein Ganzzug sein.

gaulois

#56/212 Verfasst am: 06 Aug 2011 19:20 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe heute mal was ausprobiert mit einer der Konservendosen, aus denen es heute Mittagessen gab. Hier mal ein Foto vom Provisorium (das Verkleben der Kanten habe ich erst später gemacht, aber da war es schon zu dunkel für ein gescheites Foto 😕



Was könnte das sein? Oder Ist das jetzt kompletter Quatsch, was ich da entwickle?

Gerhard1950

#57/212 Verfasst am: 06 Aug 2011 21:31 Titel:

also kompletter quatsch ist das sicherlich nicht.

ich denke, das das irgendwelche komponenten für grossbaustellen sein könnten, vielleicht für ein kraftwerk.

in der schweiz wird z.zt. 'Ljnthtal 2015' gebaut. ein gewaltiges projekt. wenn du möchtest sende ich dir einen link von einem bericht im alpinforum.

wenn dein ladegut magnetisch ist, liesse es sich mit dem drehkran auf lkw umladen.

Dampflokfreund

#58/212 Verfasst am: 06 Aug 2011 21:59 Titel:

[quote="gaulois"]Hallo zusammen,

Was könnte das sein? quote]

Gerd
auf alle Fälle ungesunde Ernährung

gaulois

#59/212 Verfasst am: 06 Aug 2011 23:18 Titel:

Hallo zusammen,
da habt Ihr beide Recht. Das waren Samstagmittag-Notfall-Ravioli. Ein Kraftwerk haben wir ja hier selbst im Bau, allerdings sehen die dort verbauten Komponenten, die ich bisher gesehen habe, anders aus. Also es gibt schon so Sickenbleche, aber eben einzelne Bleche, keine kompletten Kästen, die ich da im Materiallager gesehen habe. Aber an Baukomponenten hätte ich jetzt bei dem Teil nicht gedacht. Das ist eine gute Idee, Geri! Wenn es keine Verpackung, sondern ein Bauteil ist, braucht es auch keine Beschriftung oder Lackierung, sondern kann im Stahl-Originalzustand so bleiben.

Dass es magnetisch ist, ist doch Ehrensache!

python

#60/212 Verfasst am: 07 Aug 2011 5:01 Titel:

Hi Gerd,

das scheint ja ein streng geheimes Projekt zu sein!?

Da würde ich erst einmal nicht mit Nato Oliv geizen. Anschließend entweder etwas abplanen oder so belassen.

pepe1964

#61/212 Verfasst am: 07 Aug 2011 9:03 Titel:

Gerd das ganze Größer so das es von Außen auf dem Rungenwagen passt dann entweder bemalt oder besser Taschentuchpapier drauf und schon hast du einen Planwagen. Überall dort wo das Material nach außen gewellt ist sind die Stangen verbaut.

gaulois

#62/212 Verfasst am: 07 Aug 2011 9:46 Titel:

Hallo Peter,
hallo Charly,
an Planwagen hatte ich auch schon gedacht, aber da muss es, genau wie Du schreibst, höher sein. Das Teil ist in Anlehnung an den VB 141 so flach geworden, aber dann ja doch kein Waggon, sondern nur ein Ladegut daraus entstanden.
Da es ja noch Konservendosen gibt, sind da noch Möglichkeiten.
Nato-Oliv klingt nicht schlecht. Daran, ein Taschentuch drauf zu machen, habe ich auch schon gedacht, war mir aber nicht sicher, weil das blanke Metall natürlich auch einen optischen Reiz hat. Wenn man aber keine Erklärung hat, was das ist, macht das die Sache halt schwierig.

Ich werde mal in die Richtung Plane und Spriegel weiter forschen.

gaulois

#63/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 15:01 Titel:

Hallo zusammen,
das oben erwähnte Blech liegt immer noch in meinem Industriegebiet herum und ist noch nicht umgesetzt.
Aber zu Silvester gab es Knallbonbons, die in der Mitte eine Pappröhre von ca. 2,5 cm Durchmesser haben und die ca. 5 cm lang sind. Heute waren wir bei McD und ich habe mir ein paar von den dünnen Rührstäbchen mitgenommen, um die Pappröhren zu verkleiden. Es gab entweder mal einen Bausatz-Artikel in einer Modellbahnzeitschrift oder einen Fertigwagen mit der Beladung: Trockenwalze für die Papierherstellung.

Jetzt hadere ich, ob ich die 5cm lang lassen soll und vier davon mache oder ob ich eine große Walze machen soll, die dann länger wird. Leider fördert eine google-Suche - jedenfalls mit den Stichwörtern "Modellbahn Ladegut Papierwalze" nicht das Bild zutage, das ich bräuchte. Weiß einer, was ich meine?

pepe1964

#64/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 15:32 Titel:

Hi Gerd es gab mal ein Märklin Magazin wagen mit einer Papierwalze die war aber aus Alu.
Das ist das einzige das ich kenne.

Gerhard1950

#65/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 15:33 Titel:

gugel doch mal nach papierfabrik.

gaulois

#66/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 15:46 Titel:

Hallo Peter,
das ist fast das, was ich gesucht habe! Was ich meine, war aus einzelnen Brettern zusammengesetzt und muss demnach wohl eine Bauanleitung in einer der einschlägigen Zeitschriften gewesen sein, aber anhand des MM-Wagens kann man ja schon sehr schön die Proportionen und die Details erkennen, auf die es ankommt.

Hallo Geri,
da kriege ich viele Papierrollen angezeigt, aber leider keine Walzen, die mit Holz verkleidet auf die Reise gehen. Es ging mir um den Transport der Walzen vom Hersteller zur Papierfabrik.

Und das ist, wie gesagt etwas schwer zu finden, jetzt habe ich aber eine Artikelnummer und die richtige Bezeichnung

"Papier-Glättzylinder" und damit kann ich dann abends vor dem Fernseher anfangen zu basteln.

Siggib

#67/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 20:09 Titel:

Hallo, meint ihr so was ? Papierrollen

schuschu

#68/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 20:19 Titel:

Hallo Gerd,

schau mal in mein Galerie, da findest Du einen Papierglättzylinder wie er bei Voith in Heidenheim ausgeliefert wird.

Vielleicht ist der passend

Gruß
Udo

gaulois

#69/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 22:10 Titel:

Hallo Siggi,
nein, ich suche kein Papier, ich suche den Glättzylinder.

Hallo Udo,
Dein Posting habe ich gerade erst gesehen, aber da liege ich mit meinem Modell ja echt nah dran! Danke für das Bild.

Hier die Erklärung zu meinem Neubau:

Zunächst mal die Materialien: zwei Knallbonbon-Röhren, in die ich Holzscheiben eingesetzt habe (selbst gesägt), ein Paar Kaffeelöffel von McD und in der Erwartung, dass das Teil vielleicht leicht genug ist, dass man es mit dem Magnetkran anheben kann ein paar Reste von Heftstreifen, die ich liebevoll in Kleinarbeit in einen Bogen gedengelt habe:
<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-HdeWvUVnhC0/UOnmWcKU5RI/AAAAAAAAHPk/UOVS4OP1syE/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder01.jpg" height="533" width="800">

Das Teil ist im Endeffekt einen Tick zu schwer geworden, sodass ich mir das hätte sparen können.

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-2LiTWuEcikk/UOnmWJDPTHI/AAAAAAAAHPg/XXGqvvtU6nw/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder02.jpg" height="533" width="800">

Aber eingebaut habe ich die Teile, wie man oben sehen kann. Dann die Kaffeelöffel abgelängt und geklebt:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-0IFwF_p19-0/UOnmVxCM-QI/AAAAAAAAHPc/l8RbFk8iFxA/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder03.jpg" height="533" width="800">

Das Material wird mit dem Gummi gehalten, bis es fest ist. Dann habe ich von einem etwas dickeren Schaschlikspieß zwei Stücke abgesägt und die Schnittkante mit einem Silberstift silbern bemalt. Dann den Spieß in die Löcher eingeleimt und mit den halbierten Resten der Löffel beklebt:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-WxDp_L0YZWw/UOnmXIlDW3I/AAAAAAAAHPo/TLzwx80YkpA/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder04.jpg" height="800" width="533">

Dann noch mit Streichölzern der 30 cm Länge ein Tragegerüst gebaut. Das Ergebnis sieht dann Deinem Zylinder erstaunlich ähnlich, Udo, aber ohne dass ich vorher gespinzt hätte.

<img

src="http://lh4.googleusercontent.com/-N7s8laaDkpA/UOnmXY4R7MI/AAAAAAAAHPs/1G42J1Fc-lQ/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder05.jpg" height="533" width="800">

Abschnitte von Alufolie runden das Ganze ab.

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-OXQXxTPac4o/UOnmXudrnJI/AAAAAAAAHP4/WqrZcvnWDaQ/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder06.jpg" height="533" width="800">

Die Löffel sind nur etwas gröber als in Deiner Version, Udo. Jetzt muss ich noch zwei Schilder drucken für das Teil und mich fragen, was ich mit den zwei anderen Röhren mache, denn zwei so große Zylinder werde ich wohl kaum glaubwürdig rüberbringen als Ladegut.

gaulois

#70/212 Verfasst am: 06 Jan 2013 23:12 Titel:

und mit einer zusätzlichen Bauchbinde aus Stahl funktioniert es dann plötzlich doch noch:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-J5GNHwf3oVM/UOn2Oy36HHI/AAAAAAAAHRE/xGSsWdgza4g/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder07.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-wPr3RDVYuYQ/UOn2PLhC2mI/AAAAAAAAHRA/xNO3EAqpjrA/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder08.jpg" height="533" width="800">

Jetzt muss ich nur noch überlegen, wie ich die möglichst unauffällig kaschieren kann, sodass es noch gut aussieht.

gaulois

#71/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 0:02 Titel:

Und da ich gerade schon mal mit Holzarbeiten beschäftigt war, habe ich auch gleich noch zwei von den Rungenwagen, die mit jeweils einem Traktor ausgeliefert wurden, Beladegestelle verpasst, sodass drei Traktoren auf jeden Wagen passen. Leider habe ich nur 5 Traktoren von dieser Sorte, aber ich bin mir sicher, dass ich irgendwo noch einen weiteren passenden Lanz herumstehen habe...

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-yRLOO5guowE/UOoCO16csNI/AAAAAAAAHSE/uVD2DZK9-0k/s800/Traktorwagen.jpg" height="533" width="800">

Es war sozusagen Bastelwochenende nach der langen Wendel-Durststrecke
Ich frage mich allerdings, ob ich diese Hölzer nicht noch beizen müsste, denn für solche Ladezwecke wurden zumindest seitens der Bahn üblicherweise keine neuen Hölzer verwendet, sondern alte, ob das im Traktorenwerk wohl auch so war?

Dampflokfreund

#72/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 0:16 Titel:

Gerd, so sehen die Walzen aus.
Habe bis 90 beim polygraphischem Maschinenbau gearbeitet.



Quelle

www

Gerhard1950

#73/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 0:22 Titel:

dies http://far-freight.com/index.php?id=320 ist zwar kein transport ab hersteller, aber du kannst sehen wie die traktoren fixiert sind.

gaulois

#74/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 0:37 Titel:

Hallo Jörg,
Danke für das Foto. Da gibt es wohl, so wie es aussieht, auch durchaus noch kürzere und dünnere Versionen von solchen Zylindern. Das, was ich da gebaut habe, ist ja ein Mordstrumm...

Hallo Geri,
das ist ein interessanter link, mit so Haltekeilen würde ich das auch machen, wenn ich die auf die Wagenoberfläche nageln könnte, wie man das wohl auch früher schon bei der Bahn gemacht hat. Aber das wird wohl nur gehen, wenn ich den nächsten Schritt gehe und anstelle des Kunststoff-Wagenbodens zunächst ein Stück Furnier-Wagenboden einsetze, auf dem ich die Keile dann platzieren könnte.
Wäre auch ein interessantes Projekt. Einstweilen mache ich das so wie bei den Modellen, die meine Tante sonst verkauft. Irgendwo habe ich einen Rungenwagen mit so einem seltsamen Holzgestell, wie ich es gebaut habe mit zwei roten Traktoren. Die Hölzer in Deinem link sind nagelneu. Aber das ist ja auch ein aktuelles Foto. Heutzutage ist das mehrfache Wiederverwenden von Holz, ja selbst von Paletten, die nicht Europaletten sind, ja offenbar teuerer als der Einsatz von immer neuen Hölzern. Früher hat man nach dem, was ich so gelesen habe, bei der DB wohl sehr oft dieselben Hölzer verwendet, bevor man sie irgendwann nicht mehr brauchen konnte. Das waren aber Balken und Bretter, die wohl bei den Wagen blieben, auf die geladen wurde.
Eine andere Frage ist, ob der Hersteller neben seinen Maschinen auch entsprechende Befestigungen ständig neu angebracht hat. Ich weiß allerdings auch nicht, ob der Hersteller oder die Bahn die Verladung und insbesondere die Ladungssicherung vorgenommen haben.
Das werde ich wohl nicht rauskriegen. Aus optischen Gründen (die Balken scheinen recht dick zu sein, wenn sie so hell sind) werde ich sie wohl dunkel färben. Die Sicherungsseile werde ich aber wohl weglassen, sonst rupft mir Leo die Traktoren vom Wagen und reißt dabei womöglich was ab (ein Balkenmäher ist schon abgebrochen, weil der Wagen umgekippt war und der Traktor auf der Seite lag, die Teile, die aus Kunststoff sind, sind also wohl etwas empfindlich. Die Traktoren selbst sind allerdings weitgehend aus Metall).

Gerhard1950

#75/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 0:41 Titel:

es gibt auch noch ein lanz-forum http://www.lanzbulldog.de/forum/ . genauer eingelesen habe ich mich nun aber nicht.

wenn die traktoren aus metall sind, müssten sie doch auch mit dem drehkran verladen werden können oder spinnt der Geri jetzt ?

gaulois

#76/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 0:53 Titel:

Hallo Geri,
nein, Drehkran ist da nicht, die sind aus Metall, aber nicht aus Eisen. Ich nehme an, dass das Zink ist, das ist nicht magnetisch. Aber selbst wenn: Die Kunststoffteile wie Lenkrad und Mähbalken wären im Weg und man käme an das eigentliche Metall mit dem Magneten nicht nah genug heran.

raily

#77/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 20:54 Titel:

Moin Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:
... mit so Haltekeilen würde ich das auch machen, wenn ich die auf die Wagenoberfläche

> nageln könnte, wie man das wohl auch früher schon bei der Bahn gemacht hat. Aber das wird wohl nur gehen, wenn ich den nächsten Schritt gehe und anstelle des Kunststoff-Wagenbodens zunächst ein Stück Furnier-Wagenboden einsetze ...

warum denkst du immer soooooo kompliziert:

Die Keile würde ich aus den bekannten Streichhölzern schneiden, dunkel bräunen, damit ihre eigentliche Übergröße nicht so auffällt und dann mit dem "*Hin- und Weg Kleber*" von *NOCH* befestigen.
So kannst du jederzeit die Ladung des Wagens problemlos ändern und brauchst auch keine Bange haben, wenn der Kran Leo unverhoffte Entladetätigkeit vornimmt!

Viele Grüße,
Dieter.

PS.: Die Traktoren selbst kannst du natürlich auch noch zusätzlich damit fixieren, damit bei einem Bahnunfall sich so schnell keiner selbsttändig machen kann.

gaulois

#78/212 Verfasst am: 07 Jan 2013 23:12 Titel:

Hallo Dieter,
weil ich mir immer noch keinen Hin-und-Weg-Kleber gekauft habe und deshalb da nicht dran denke, dass es den ja auch noch gibt.

Dafür habe ich aber eine gaaanz einfache Lösung für meinen Papierglättzylinder:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-2am92IGRVgQ/UOtHh-KhsTI/AAAAAAAAHTA/UeE9hXElkfE/s800/PapierGla%25CC%2588ttZylinder09.jpg" height="533" width="800">

Das Stück Heftstreifen in der Mitte ist nur eingesteckt und kann daher problemlos herausgenommen werden. Somit kann man den Zylinder am Magnetkran verladen und sich später immer noch entscheiden, ob diese Stelle mit zwei diagonal verlaufenden Bändern kaschiert werden soll (die quasi die Aufhängung darstellen könnten) oder mit einem weiteren, etwas breiteren Umlaufband oder gar nicht.

gaulois

#79/212 Verfasst am: 20 Jan 2013 21:28 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe in den letzten Tagen ja eine Fuhre Holz für einen offenen Holzwaggon (Piko) gebaut und dann noch eine zweite, die für die Märklin-Wagen mit gleichen Innenabmessungen gedacht war. Die habe ich heute dann etwas beigeschliffen, damit sie nicht so gegen die Bordwände drückt und dann eingesetzt:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-iVjoJhUQQcg/UPxSKHFlDdI/AAAAAAAAHU8/IIs9z6VZJxE/s800/LadegutHolz002.jpg" height="533" width="800">

Ist das wohl noch akzeptabel, oder ist das schon etwas hoch beladen? Aufgrund der Stärke des Materials würde ich mal davon ausgehen, dass die Kraft der innenliegenden Hölzer nicht reichen würde, um die hochkant stehenden Hölzer zu zerbrechen, selbst wenn die Lok vor die Wand fährt. Aber da es ja Ladevorschriften gibt, stell ich mir die Frage, ob das nicht vielleicht doch schon ein bisschen zu gewagt ist, auch wenn die liegenden Hölzer ungefähr eine Holzstärke unter der Oberkante enden.

josef

#80/212 Verfasst am: 20 Jan 2013 21:37 Titel:

Hallo Gerd

ich kenne die Ladevorschriften nicht

aber rein von der Optik her finde ich dass das Holz oben zu weit raus schaut

ich habe mal einen Strich gezogen wo ich denke das es besser passt , ist aber Geschmackssache
img:2167ee75ce
[images/thumbs/josef_ladegutholz002.jpg]http://img560.imageshack.us/img560/1341/ladegutholz002.jpg
/img:2167ee75ce

gaulois

#81/212 Verfasst am: 20 Jan 2013 22:06 Titel:

Hallo Josef,
Danke für Deine Einschätzung. Das ist natürlich hart, weil ich so viel Holz verbaut habe, wo ich mit weniger ausgekommen wäre. Vielleicht kann ich diesen Ladeeinsatz ja noch mit einem anderen Waggon kombinieren, wo er weiter nach unten verschwindet, ansonsten müsste ich hier recht viel wegschleifen, damit der Einsatz weiter zum Boden geht (die Märklin Wagen sind recht stabil).
Da ist noch Luft zum Boden hin, aber so gesehen hätte ich mir die - im Vergleich zu dem anderen Einsatz - recht langen Hochkanthölzer sparen können. Ich hatte sie länger gemacht, weil die z. T. nur halb so kurzen Hölzer bei meinem zweiten Einsatz z. T. recht schräg im Wagen stehen, was sie eigentlich nicht dürften.
Da muss ich mal gucken, wie ich den hier gewinnbringend noch verwenden kann und dass ich den nächsten, den ich baue, kürzer mache, ohne dass die Hölzer schräg stehen! Vielleicht bin ich aber auch einfach zu geizig mit den Schaschlikspießen und sollte tatsächlich das Holz bis zum Boden gehen lassen, auch wenn man es nicht sieht.

Gerhard1950

#82/212 Verfasst am: 20 Jan 2013 22:24 Titel:

gerd,
ich würde das kürzen, wie von josef vorgeschlagen.

beim entladen des wagens würden sich lange stämme verkannten, denke ich.

raily

#83/212 Verfasst am: 20 Jan 2013 23:53 Titel:

Moin Gerd,

ich kenne die hölzerne Beladung dieser Wagen auch nur so, daß sie knapp über die Bordwand reicht, diese Türmung habe ich weder im Modell noch beim Vorbild je gesehen,
da muß man ja bald schon von LÜ sprechen.

Viele Grüße,
Dieter.

Dampflokfreund

#84/212 Verfasst am: 21 Jan 2013 11:20 Titel:

Ich will ja nun keine Puffer küssen, aber diese Art der Holzladung habe ich noch nie gesehen. Wer soll das den be-bzw entladen, von den Kosten gar nicht zu sprechen.
Normal sind doch diese Transportarten:





bei Bahnbilder.de kann man auch schauen
http://www.bahnbilder.de/?name=galerie&kategorie=suchen&suchbegriff=holzladung

Gerhard1950

#85/212 Verfasst am: 21 Jan 2013 12:12 Titel:

und ich kenne das so http://www.rhb.ch/Holztransporte.373.0.html

gaulois

#86/212 Verfasst am: 21 Jan 2013 13:57 Titel:

Hallo Jörg,
das sind ja auch recht dicke Stämme, die du da hast. Ich bin bei meinemHolz den von den Modellbahnherstellern (oder zumindest von einem Modellbahnhersteller) angebotenen Ladegütern gefolgt und da sah das so aus. Verladen kann man das so nur per Hand. Die Hölzer, die ich habe, sind natürlich recht schwer...

Ich denk mal drüber nach, wie ich die von Dir gezeigten Bilder ebenfalls umsetzen kann. Das, was ich gebaut habe, macht nämlich viel Arbeit und wenn es am Ende nicht mal vorbildgerecht ist, würde ich mir die gerne sparen.

Meine Vermutung ist, dass man mit den hochkant stehenden Hölzern - wenne es das denn wirklich so gab - einfach die Höhe der Bordwände erhöhen wollte, um mehr Holz in den Wagen laden zu können, solange das zulässige Höchstgewicht noch nicht überschritten war.

Allerdings habe ich ja auch die kleinen Hochbordwagen und in Deinem Foto sind die vierachsigen EAOS zu sehen, wo wesentlich längeres und schwereres Holz drauf verladen wurde.

Jedenfalls war im Miba Spezial 36 (von Mai 1998) genau diese Art der Holzladung dargestellt (nur nicht so hoch überragend) und übrigens auch die Art der Verladtung, die AndreasB nachgebaut und dafür von Joachim einen Hinweis auf das Gefühl des Lademeisters beim Betrachten dieser Ladeform bekommen hat. Da haben die Autoren bei Miba vielleicht etwas zuviel Phantasie spielen lassen, vielleicht aber auch nicht.

Meine Art der Beladung war da nämlich als Vorbildfoto abgebildet auf Seite 9, die von Andreas auf derselben Seite als Modell. Im Text zu meiner Variante heißt es dann, dass "Kranzbildung mit ausreichend festen Gegenständen" ... "ebenfalls ein häufig anzutreffendes Hilfsmittel zur Erhöhung der Ladekapazität" sei. Das Foto zeigt den Wagen aber leider nicht von oben, sodass ich für die Querhölzer wirklich nur das Modell eines so angebotenen Wagens zitieren kann.

Hallo Geri,
ja, mit Rungenwagen kenne ich das auch. Ich weiß aber, dass die offenen oder Hochbordwagen früher für alles Mögliche verwendet wurden, daher ist das durchaus realitätsnah, da auch Holz rein zu laden. Ich habe aber nicht den Wunsch, alle 10 oder 20, die wir haben mit Holz zu bestücken. Da konnten ja schließlich auch Schüttgüter rein, die über die Klappen an den Stirnwänden entladen wurden oder - bei dem Mä-Wagen auch durch Hochklappen der Seitenböden und -wände neben den mittigen Türen, und anderes Zeug kam da ja auch rein.

Ein Wagen, in den der Holzeinsatz meines Erachtens noch plausibel passt, war aber schnell gefunden:

<img
src="http://lh5.googleusercontent.com/-nC7Lv75Nllc/UP2VVddGIOI/AAAAAAAAHV4/JtWUwqrwPKk/s800/LadegutHolz003.jpg" height="533" width="800">

Zugegeben, der Überstand über die Wagenoberkante ist immer noch sehr hoch, aber die Kante ist ja auch recht niedrig, sodass die Länger der Hölzer jetzt anders aussieht. Ich denke mal, in diesem Wagen kann das Holz mit den beiden anderen hölzernen O-Wagen zusammen mitfahren. Alle haben Kurzkupplungen und das passt.

Für die anderen Wagen werde ich jetzt mal das Modell Andreas bauen, auch wenn der Lademeister ....

gaulois

#87/212 Verfasst am: 22 Jan 2013 21:06 Titel:

... und für den Wagen mit den höheren Bordwänden habe ich dann mal das System Miba bzw. System Andreas entwickelt:

<img src="http://lh5.googleusercontent.com/-42paiMVkKS8/UP7wB_z7Q6I/AAAAAAAAHW0/9xTy8Xy-XCs/s800/LadegutHolz004.jpg" height="533" width="800">

Da ist ziemlich viel drin gepfuscht, denn in voller Länge sind nur die hochkant stehenden Hölzer sowie die, die man vollständig sieht, alles innen besteht aus Resten und keinen Hölzchen, denen man ja nicht ansieht, dass sie innendrin nicht durch gehen, sondern nur außen sitzen.

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-cQbCwtAffMw/UP7wB6qcEyI/AAAAAAAAHW4/6p0EGIj6Oz8/s800/LadegutHolz005.jpg" height="533" width="800">

Ich denke, das geht so, vor allem, wenn der Be- oder Entladevorgang gezeigt werden soll, denn die obersten Lagen sind ja nicht vollständig ausgeführt, entweder (während der Fahrt), weil nicht genügend Holz da war, oder aber weil an der Güteranlage gerade be- oder entladen wird. Dafür hatte ich bisher noch keine Ladung.

AndreasB

#88/212 Verfasst am: 22 Jan 2013 22:41 Titel:

Hallo Gerd,

mal abgesehen davon, was der "Lademeister" sagt:

Deine Hölzer haben eine gute Maserung / Farbmuster. Welches ist Dein Ursprung?
Meine Hölzer stammten von Zahstochern mit eigentlich kaum sichtbarer Maserung.

MucKP

#89/212 Verfasst am: 23 Jan 2013 11:06 Titel:

diese leere Güterwagen fand ich immer schon ziemlich langweilig. Gut, ein paar Steinchen rein und gut war. Jetzt weiß ich, was ich damit alles so machen kann! Super gemacht alles

Wenn im Sommer meine Terrasse fertig ist und der Biertischgarnitur steht, werden die Griller für ihren Teller Platz schaufeln müssen weil da meine Hobbysachen erst mal liegen und ich herrlich in der Sonne ganz entspannt basteln kann! Freu mich schon drauf bei der Menge an Ideen die man hier so findet!

gaulois

#90/212 Verfasst am: 23 Jan 2013 13:22 Titel:

Hallo Andreas,
das sind Schaschlikspieße. Aber nicht aus Bambus, sondern aus Buche, wenn ich mich richtig entsinne. Ich habe noch mehrere Packungen davon, irgendwo müsste das eigentlich drauf stehen.

Hallo Paul,
dafür ist das Forum ja da! Schön, dass es gefällt!

Joachim K.

#91/212 Verfasst am: 23 Jan 2013 17:03 Titel:

Gerd, nur der Lademeister wenn Er das sieht.

Dampflokfreund

#92/212 Verfasst am: 23 Jan 2013 18:48 Titel:

Gerd, verlade dein Holz doch für lang, dann gibt es auch kein Mecker vom Lademeister.

gaulois

#93/212 Verfasst am: 23 Jan 2013 22:42 Titel:

Hallo zusammen,
nach einigem rumprobieren bin ich jetzt auf folgendes gestoßen:

http://www.hs-merseburg.de/~nosske/EpocheII/dv/e2d_3318.html

Da sind einige recht interessante Beispiele, wie Holz kombiniert werden kann. Interessant finde ich den Satz, dass bei Kranzbildung die aufrecht stehenden Hölzer, wenn sie auf dem Wagenboden aufstehen, doppelt so lang sein dürfen wie die Bordwand. Allerdings muss die obere Lage Holz 20 cm unter der Oberkante des Kranzes liegen und in der Regel sollen die Hölzer wohl längs zur Fahrtrichtung verladen werden. Wenn sie aber mit einem Greifer entladen werden sollen, ist quer zur Fahrtrichtung auch ok.

Am interessantesten finde ich aber die Zeichnungen in der Vorschrift, denn auf den Gedanken, dass ich den Hölzern noch eine ganz andere Länge geben könnte, als sie gerade zufällig gut zu den Waggons passt und dann Holz verschachtelt einlade, bin ich bisher noch nicht gekommen bzw. wusste nicht, wie das dann aussehen müsste.

Und das mit den Bändern und Ketten etc. ist auch interessant.

Aus dem letzten Ladegut könnte ich mir vorstellen, eine Szene zu machen, wo der Wagen wieder abgeladen werden muss, weil er nicht den Vorschriften entspricht. Also mit einem wild gestikulierenden Lademeister und zwei Arbeitern, die dann Stück für Stück das Holz wieder abladen dürfen, um es dann vorschriftsmäßig mit Kranz wieder aufzuladen.

Mit längs und quer liegenden Hölzern muss ich dann auch noch mal für weitere Wagen experimentieren.

Karsten

#94/212 Verfasst am: 24 Jan 2013 6:44 Titel:

Moin Gerd,

aber dran denken das sind Vorschriften der DRG.

AndreasB

#95/212 Verfasst am: 24 Jan 2013 11:33 Titel:

Hey Gerd,

super!
Das sind ja sehr viele Varianten.
Aber bitte daran denken, die Wagen nicht zu überladen.

Joachim K.

#96/212 Verfasst am: 24 Jan 2013 16:59 Titel:

Na das ist doch schon was Gerd.
Also denk dran, erst schaun dann baun.

gaulois

#97/212 Verfasst am: 13 Okt 2013 15:51 Titel:

mal zu etwas völlig anderem: In der aktuellen Miba (11/2013) war eine Spur 0 Anlage, wo Autos am Bahnhof unter Planen standen, eines wurde gerade abgedeckt. Autos unter Planen hatte ich schon länger auf dem Plan, heute habe ich mal, als Leo ein wenig an der Anlage spielen wollte, gleichzeitig aus Alu ein paar Formen gemacht, auf die ich dann mit Taschentuch, Wasser und Abtönfarbe versucht habe, entsprechende Planen darzustellen. Ob es gelingt ... Die

Formen kann man jedenfalls erkennen, an der Farbe (die jetzt noch nass ist) werde ich wohl arbeiten müssen, vielleicht eher ins olive gehen oder ins blaue, mal sehen, entscheidend für mich war erst mal, ob man mit dem Alu und anschließend mit dem Taschentuch die Form noch so abgebildet kriegt, dass man erahnen kann, was unter der Plane ist und ich denke, das kann man.

Hier die erschreckend hässlichen Alu-Rohformen:

Und hier die Zusammenstellung mit bereits aufgebrachter Plane (noch nass):

Ein Fahrzeug hat sich dazwischen gemogelt, das kein Käfer ist, das Taschentuch war aber vierlagig, daher brauchte ich auch vier Modelle. Müsste man mit allen Autos machen können, die eine markante Form mit hohem Wiedererkennungswert haben.

Die Formen zeichnen sich gut genug ab, um auf der Anlage etwas darzustellen. Kostet auch fast nichts (außer dass mir ein Auspuff beim Urmodell abgebrochen zu sein scheint, das kann aber auch schon vorher gewesen sein), denn man verpackt ja keine Autos sondern nur ein paar Stücke Alufolie.

An den Planen muss die eine oder andere Stelle, wenn sie erst mal getrocknet sind, mit einem gezielten wieder nass machen, erst mal 2geradegezogen" werden, ohne dass die Plane reißt. Schön an dem Taschentuch-Material ist übrigens: *Wenn* sie reißt, kann man sie relativ einfach durch aufbringen eines weiteren Stückes (gerissener, nicht geschnittener) Plane ohne weiteres flicken.

Nur mit dem (Fliegen-)Gewicht habe ich noch so meine Probleme, da muss noch was drunter, das etwas wiegt, damit die Dinger nicht vom Wagen fliegen. Kerzenwachs vielleicht? Oder Gips?

gaulois

#98/212 Verfasst am: 19 Okt 2013 16:47 Titel:

Irgendwie hat mir hier das Licht einen Streich gespielt, denn die Wagen sehen nicht so platt und zerdrückt aus wie sie auf dem Foto aus irgendeinem Grund wirken.
Jedenfalls - wegen der Farbe - stelle ich mal das Foto vom End-Zustand hier ein.

Allerdings werden die Wagen nicht zum Ladegut, der Traktor und zwei Käfer kommen im Dorf hinter die Reparaturwerkstatt, der dritte Käfer steht neben der "Garage" im Weinberg unter der Plane geschützt für bessere Zeiten.

gaulois

#99/212 Verfasst am: 03 Jan 2015 21:30 Titel:

Hallo zusammen,
heute habe ich mich mal wieder erfolgreich um die Elektrik und das Ablängen von Gleisen auf meiner Anlage gedrückt. Dafür habe ich wieder angefangen, das Fernsehen mit dem Basteln von Kleinigkeiten zu verbinden. Als erstes ist ein Stapel Balken herausgekommen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-s93T4ynL09k/VKhP_stbl3I/AAAAAAAATcc/z2VDzbw_inc/s800/Holzbalken001.jpg" height="533" width="800">

Natürlich hat dieser Holzstapel, der aus den Resten der Streichhölzer besteht, mit denen Leonard den Adventskranz angezündet hat, auch einen Styroporkern und ein Blech unter der obersten Lage, damit man ihn (hoffentlich) mit dem Kran 7051 oder demnächst auch mit dem 76501 verladen kann (muss noch ausprobiert werden, ob das funktioniert).

Die Enden, die da herausstehen sind folglich nur aus kurzen Holzstückchen, die auf die Seite des Styroporkerns geleimt sind.

Für den nächsten Stapel sollte mir entweder einfallen, wie ich das gleichmäßiger gestalten kann, oder ich müsste die äußere Holzlage auch unregelmäßiger aufkleben, denn das erscheint schon ein bisschen seltsam, wie das "beim Transport verrutscht" ist.

gaulois

#100/212 Verfasst am: 03 Jan 2015 22:19 Titel:

... das Foto taugt nix (Blitzlicht), da habe ich noch mal zwei gemacht, nachdem ich die andere Seite auch fertig gemacht habe:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-M07JODJmvHA/VKhcQvExXAI/AAAAAAAATc0/if8k-Z86EY4/s800/Holzbalken001.jpg" height="533" width="800">

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-RTSPISia5xc/VKhcQY3kaKI/AAAAAAAATcw/5KQNaAcPeOA/s800/Holzbalken002.jpg" height="533" width="800">

So kann man auch gleich noch sehen, wo Balken noch gerichtet werden müssen.

Gerhard1950

#101/212 Verfasst am: 03 Jan 2015 22:21 Titel:

Ich hoffe, das Leo nur die Kerzen angezündet hat und nicht den ganzen Kranz.

josef

#102/212 Verfasst am: 03 Jan 2015 23:26 Titel:

Hallo Gerd

das ist eine gute Idee mit dem Styroporkern das spart Material und Gewicht

ob das mir Rundholz auch klappt den mein nächstes Projekt ist ein Zug mit ca. 10 Rungenwagen und Holzbeladung

gaulois

#103/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 0:34 Titel:

Hallo Gerhard,
ja, bis jetzt nur die Kerzen...

Hallo Josef,

über Rundholz habe ich eben auch mal nachgedacht, ich habe nämlich noch ein paar Telegrafenmasten in einem lockeren Bund, da überlege ich, ob ich solche auch mit Styroporkern machen kann.

Inzwischen habe ich das zweite Holzpaket angefangen. Eigentlich sollten zwei davon auf alle langen Niederbord- und Rungenwagen hintereinander passen, außerdem passt so ein Paket auf einen der ganz kurzen uralten Märklin-Niederbordwagen.

Aber bei den Rungenwagen wird das ziemlich knapp (wegen der z. T. überstehenden Hölzer, die ja unterschiedlich weit aus dem Paket herausragen:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-rX4aBI5xNV4/VKh8eg4bqNI/AAAAAAAATdU/drb3UIdMU9o/s800/Holzbalken003.jpg" height="533" width="800">

Zum Fotografieren ist wohl zu dunkel, selbst wenn ich die Lampe direkt davor halte...

Joachim K.

#104/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 10:18 Titel:

Hallo Gerd
Das sieht super aus. Tolle Idee
Siehste, das könnte ich auch mal wieder machen.

Josef, das geht auch mit Rundholz. Ich habe hingegen keinen Styroporkern, sondern ganze Hölzer (Haselnußruten) benutzt. Geht vom Gewicht her.

gaulois

#105/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 10:28 Titel:

Hallo Joachim,
Danke, solche Zwischendurch-Basteleien müssen auch immer wieder mal sein. Wenn ich sowieso nicht an der Anlage arbeite, gehen dann wenigstens diese Sachen voran.

Bei Naturhölzern würde ich auch nicht mit Styroporkern arbeiten, das mache ich nur bei den "genormten" Streichhölzern, Zuckerwattestäben, Schaschlikspießen, weil man da eine Menge Material sparen kann, die Dinger u. U. mit dem Kran zu verladen sind und man es nicht sieht. Bei Naturholz würde man das sehen.

Apropos Kran: Der Blechstreifen "unter dem Dach" des Paketes reicht für den Kran nicht aus. Da aber ein Styroporkern drin ist, habe ich vielleicht noch die Möglichkeit, diesen in der Mitte mit einem Stück zylindrischem Stahl oder Eisen zu füttern, das der Kran dann vielleicht packt. Ist jedenfalls einen Versuch wert.

Die Kraft des Krans reicht nur knapp nicht, d. h. da geht vielleicht noch was.

Joachim K.

#106/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 10:55 Titel:

Hallo Gerd
Mach doch einen verzinkten Blumenbindedraht drum. Denn einmal rechts, einmal links und in der Mitte 2 mal. Den kann man schön biegen und ist nicht so schwer und der Kran kann den Stapel in der Mitte packen.
Der Draht paßt von der Größe.

gaulois

#107/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 11:31 Titel:

Hallo Joachim,
das war - bevor ich das Nähgarn verwendet habe - auch eine Überlegung, aber ich glaube, das ist nicht dick genug. Ich werde aber experimentieren. Nur zum auf einem Wagen liegen kann man sie ja immer noch machen, besser ist aber immer, wenn Spielwert mit dabei ist.

josef

#108/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 11:42 Titel:

Hallo Joachim
zu

> **Zitat:**
> Josef, das geht auch mit Rundholz. Ich habe hingegen keinen Styroporkern, sondern ganze Hölzer (Haselnußruten) benutzt. Geht vom Gewicht her.

danke für die Info zu den Haselnußruten

gaulois

#109/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 12:10 Titel:

Hallo Josef,
Haselnussruten hatte ich letztes Jahr nach dem Frühjahrsschnitt auch mal irgendwo vorgestellt als Brennholz. Nach dem Schneiden sind die noch recht grün, aber nach einem knappen Jahr Trocknungszeit im Haus sehen die wirklich wie Baumstämme aus. Kann ich nur empfehlen.

Ansonsten experimentiere ich - wegen des Gewichts und der anderen Rindenstruktur - auch noch mit Goldrute-Stängeln, die man auch als Hochstamm für große Nadelbäume nehmen könnte, wenn sie entsprechend um die Totäste ergänzt worden sind. Das Innere ist so weich, dass man z. B. nachbehandelte "Flaschenbürsten"-Nadelbäume einfach hineinstecken kann.

heckmal

#110/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 12:21 Titel:

Hallo Gerd,

so wie man Dich kennt, möchtest Du Deine Kanthölzer bestimmt praxisorientiert stapeln. Mit Deinem neuen - nicht praxisbezogenem - Stapelsystem ohne Stapelleisten wird keine Freude aufkommen; hast Du bestimmt schon beim Aufschichten bemerkt.

Bei praxisgerechter - ob v. Hd. oder autom. - Stapelung, liegen zwischen jeder Holzschicht Stapellatten und zwar quer zur Längsrichtung. Die Stapellatten haben außer Stabilisierung des Stapels auch noch eine andere Funktion. Die Stämme, die im Sägewerk angeliefert werden, sind nämlich binnen kurzer Zeit zu Bohlen, Bretter, Kanthölzer oder Latten geschnitten. Allein schon wegen der hohen Holzfeuchtigkeit darf nicht einfach übereinander ohne Zwischenhölzer gestapelt werden, weil sich das Holz sonst verfärbt, verschimmelt und unbrauchbar wird.

Einige Beispiele mit hoher Holzfeuchtigkeit:
Bei Pappelholz kann der Feuchtigkeitsgehalt bis zu 180%; bei Splint und Nadelhölzern gar bis zu 200 % betragen.

gaulois

#111/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 13:23 Titel:

Hallo Alois,
darauf, dass das einer schreibt, habe ich schon gewartet. Ich weiß, dass da normalerweise Bretter zwischen die Lagen gehören, ich habe aber noch keine dünnen Hölzchen gefunden, mit denen ich das andeuten kann. Wegen des Styroporkerns können die ja auch nur in der äußeren Schicht eingesteckt werden.

Wo kriege ich soooooo dünnes Holz her, dass ich das andeuten kann? Ich vermute, das muss ich wohl selbst schnitzen.

heckmal

#112/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 14:09 Titel:

Hallo Gerd,
wenn Du mir für die Länge der Stapelleisten Deine Blockstapelbreite nennst, will ich versuchen sie zu produzieren. Ich hätte da an einen etwas größeren Holzquerschnitt, als den tatsächlich Maßstäblichen gedacht, nämlich 4 x 1 mm. 1 mm stark zu hobeln ist nicht möglich, aber auf einer Kreissäge zu schneiden - zwar ein Himmelfahrtskommando - müsste ein

Versuch Wert sein. Dann bräuchte ich auch noch eine ungefähre Anzahl der Stapelleisten.

gaulois

#113/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 14:32 Titel:

Hallo Alois,
das ist lieb gemeint, aber ich glaube, wir reden noch aneinander vorbei. Das sind ja keine massiven Stapel von Hölzchen, sondern das sind Hölzchen um einen Styroporkern drum herum, d. h. die sind auf den Styroporkern so aufgeleimt, dass sich kleine Ritzen zwischen den Balken ergeben. Die Balken selbst haben nicht mal 2 mm Stärke, wenn man da ein 1 mm "dickes" Stapelbrett zwischen machen würde, sähe das wieder ganz anders aus. Auch eine Möglichkeit, aber nicht (mehr) mit diesen (bereits verleimten) Holzstapeln. Die Ritzen für die Stapelbretter sind ja schon da, es fehlen nur die Hölzer.

Außerdem möchte ich nicht, dass Du für dieses Projekt die Finger riskierst ... ich hab da schon eine Idee, wie ich das machen könnte, bei den Raketenstäben, von denen ich dieses Jahr auch wieder ca. 200 gesammelt habe, war ein sehr langes, flaches, abgesplittertes Stück Holz dran, das sich hierfür eignen könnte, wenn ich es sauber geschnitten kriege. Ich probier das mal.

Durchgängige Leisten können - wie gesagt - hier keine Verwendung finden, das geht mit dem Styroporkern nicht. Vielleicht sollte ich erwähnen, dass dieser bis ca. 2 mm vor dem Ende der Balken geht, als nur extrem kurze Endstücke aufgeleimt wurden, um den oben dargestellten Effekt zu erzielen.

Wenn der Kern kürzer und die Hölzer unterhalb der Deckhölzer länger wären, könnte man natürlich solche Leisten verwenden, um die Hölzer zu schichten.

Gerhard1950

#114/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 14:33 Titel:

Jetzt gibt Geri seinen Senf dazu, wie wäre den Funierholz ? Das ist doch auch ganz dünn.

gaulois

#115/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 14:48 Titel:

Hier mal ein paar Fußbodenfunde aus meiner Werkstatt, wo sich Sägemehl und auch kleine Holzabschnitte angesammelt haben:

<img
src="http://lh6.googleusercontent.com/-MfQVlgkdM6k/VKlD_yrFwZI/AAAAAAAATdo/3Z8NwUtttBM/s800/Holzbalken004.jpg" height="533" width="800">

Bei dem langen Teil handelt es sich um ein 3 mm Buchen-Sperrholz, von dem man die äußeren Schichten abziehen könnte, die sind dann vielleicht dünn genug.

Die Lösung könnte auch in den dünnen Abschnitten der Pappel-Mehrschichtplatte liegen, denn die sind ja schön gleichmäßig breit. Nur schwer zu schneiden und zu leimen. Und ob das dann Leos Fingern standhält beim Spielen ist dann noch eine andere Frage...

Bei der Materialstärke schätze ich mal, dass se sich maximal um einen halben Millimeter handelt, was dann auch ungefähr vorbildgerecht sein könnte.

gaulois

#116/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 14:50 Titel:

Hallo Geri,
muss man aber haben und ob das wirklich dünn genug ist Na ja, ich müsste es aber erst mal beschaffen ... Da das hier aber eine Feierabend-Bastelei ist, die die freie Zeit füllen soll und nicht dazu führen soll, dass wieder irgendwo irgendwas besorgt werden muss ... Das Ziel ist hier ja nicht das perfekte Ladegut, sondern bespielbares Ladegut, das mal eben zwischendurch entstehen kann.

gaulois

#117/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 15:09 Titel:

... das ist extrem dünn, kann deshalb zwischen die Deckleisten geschoben werden (die sind auf dem Styropor ja ein wenig beweglich, sodass man sie auseinander schieben kann, wo nötig), brechen aber sehr leicht.

Hier ist der Leim natürlich noch nicht getrocknet:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-2djGgRZ56KA/VKlJPFbYY0I/AAAAAAAATd4/-sjkzXqQGSI/s800/Holzbalken005.jpg" height="533" width="800">

Das ist jetzt aber schon wieder Modellbau mit dem Mikroskop. Das Thema "Spielzeug für Leonard" ist damit natürlich dann hinfällig ...

gaulois

#118/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 15:35 Titel:

Es ergibt sich dann ein etwas anderes Bild, wenn man die minimalen Hölzchen zwischen die Balken der äußeren Schicht hebelt:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-UXvuHzq0PMk/VKlPUhvb_fI/AAAAAAAATeI/BMNcj9S9elM/s800/Holzbalken006.jpg" height="533" width="800">

Ist ja auch so gewollt.

Allerdings ergibt sich auch das Problem, dass die Stapelhölzer auf der unteren Lage schon unterhalb der Bordwand liegen. Man muss beim Aufsetzen auf den Wagen also extrem aufpassen. Ist dann was zum Gucken, aber nicht zum Spielen.

heckmal

#119/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 15:55 Titel:

Hallo Gerd,

mit der passenden Dicke aus Papier oder Pappe könntest Du auch Deine mikroskopischen Teile ausschneiden.

gaulois

#120/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 16:08 Titel:

Hallo Alois,
ja, Pappe würde auch gehen, hat aber eine andere Farbe als Holz, ist also nicht ganz so mein Fall. Pappe in Holzfarbe habe ich leider keine. Aber die Säge-Reste gehen ja nicht so schnell zur Neige.

... mit Leo habe ich mich dann darauf geeinigt, dass es Holzstapel zum Spielen und welche zum gucken geben wird. D. h. der zweite wird erst mal nicht umgerüstet. Da man 9 lange Streichhölzer für einen Stapel braucht, ist auch nicht so schnell eine größere Menge an Stapeln zu bauen.

Allerdings hatte ich auch noch vor, auch Stapel mit anderen Holzstärken zu machen, da werde ich den Überstand der Stapelleisten dann vielleicht so radikal reduzieren können, dass sie nicht so schnell brechen (Hebelwirkung). Bei den nachträglich angebauten Leistchen ist das allerdings schwierig, die so kurz zu bekommen.

heckmal

#121/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 17:07 Titel:

Hallo Gerd,
Geri hat Furnier ins Spiel gebracht. Solltest Du irgendwann mal etwas davon gebrauchen, kannst Du gerne auf mich zurückkommen. Schmelzkleberbeschichtete Furnierkantenstreifen aus Eiche und Esche sind 0,8 mm stark.

josef

#122/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 17:18 Titel:

Hallo meine lieben

ich verwenden das Holz von Spankörben ist auch recht dünn und am Wertstoffhof um sonst zu finden

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/150x100q90/673/gpUWHb.jpg" border="0">

gaulois

#123/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 17:55 Titel:

Hallo Josef,
ja, diese Spankörbe werden bei uns immer seltener. Früher gab es ja fast nichts anderes, heute muss man sie suchen. Aber die Idee ist auch gut. Das Holz ist aber immer noch dicker als das, was ich hier verwendet habe. Für andere Anwendungen aber ein super Material.

Hallo Alois,
ich behalte das im Hinterkopf. Den Schmelzkleber werde ich aber wohl nicht zum Einsatz bringen können, denn das aufzubügeln würde ja bedeuten, dass man tatsächlich Schicht für Schicht baut, oder? Oder doch?

Wie gesagt: Ich behalte das mal im Hinterkopf. Für die dickeren Balken wäre das sicher was. Dann muss ich aber auch noch lernen, wie man das richtig schneidet. Mein verbasteltes Restholz muss es einstweilen tun an dem einen Paket, das andere bleibt, wie es ist, ohne Lagerhölzer.

Die Begründung dafür ist einfach: Das Holz in dem ersten Paket war gelagert und ist samt Bindung mit einem Kran in den Waggon gehievt worden. Das zweite Paket ist Balken für Balken auf den Wagen verladen worden. Schichthölzer waren an dem Tag an der Ladestraße nicht vorhanden und der Anlieferer hatte sie vergessen. Entweder muss der ganze Stapel jetzt mit den Bindungen angehoben, abgeladen und dann Balken für Balken weiterverarbeitet oder zumindest umgelagert werden, oder aber er wird gleich Balken für Balken abgeladen und dann neu gelagert. Bei einem Abnehmer ohne Kran z. B. Mangelwirtschaft oder fehlendes Werkzeug in der Plattenbaubranche... (die Hölzer sind für die Fertighausfirma in Sassenach-Süd bestimmt)

So kann ich aber Leo noch was zum Spielen lassen, die feinen Hölzchen bricht er sonst schnell ab. Würde mir vermutlich auch passieren.

Und noch ein Grund: Der eine Stapel mit Lagerhölzern und der andere ohne (aber mit einer Lage Balken mehr) sind jetzt wieder gleich hoch. Mit Hölzern wäre hier eine Lademaßüberschreitung zu bemängeln gewesen und der Wagen hätte nicht auf die Strecke gedurft. So kommen eben 8 Balken mehr beim Abnehmer an, der dafür dann aber von Hand abladen muss. Das ist die Geschichte zu den bisher zwei verschiedenen Balkenstapeln.

Es werden weitere mit Lagerhölzern folgen, die vielleicht dann so gemacht sind, dass man sie nicht so leicht abbricht. Die wären dann vorbildgerecht und spielbar. Und das Einzelstück hat ja einen guten Grund dafür, dass es so ist, wie es ist. Alles eine Frage der Geschichte, die dahinter steckt.

Aber das mit dem Furnier merk ich mir.

gaulois

#124/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 18:14 Titel:

Hallo Joachim,
ich wollte noch mal was hierzu schreiben:

> **Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Gerd
> Mach doch einen verzinkten Blumenbindedraht drum. Denn einmal rechts, einmal links und in der Mitte 2 mal. Den kann man schön biegen und ist nicht so schwer und der Kran kann den Stapel in der Mitte packen.
> Der Draht paßt von der Größe.

Ich hatte mir gedacht, ein Werkzeug für den Kran zu bauen, das entweder an Stelle des Magneten direkt am Haken hängt, oder mit dem Magneten gehoben werden kann, das wie eine Kralle den Holzstapel umfasst und hebt.

Da ist aber einiges an Arbeit und Überlegung rein zu stecken und das ist auch eher was für einen Tag in der Werkstatt mit Leo als für einen Abend vor dem Fernseher. Hatte ich vergessen zu schreiben.

Das mit dem Bindedraht wäre dann eine Lösung, wenn man in der Mitte entweder mit einer Unterlegscheibe oder mit einem irgendwie verzwirbelten oder verlöteten Kreuz der Drähte genug Metall zusammen bekommt, dass der Kran das heben kann.

Mal sehen. Ich bastle gerne so Fummelskram, wie so eine Kralle. Die könnte man auch - wie die Kranschaufel, die ich schon mal gebaut habe - auch mit eigenem Antrieb ausrüsten. Ich glaub, so was gab es auch schon mal zu kaufen, nicht die Spinne, sondern eine Holzkralle.

Aber da es hier mehrere Möglichkeiten der Umsetzung gibt, die einiger Vorüberlegung bedürfen und ich eigentlich an der Anlage arbeiten sollte, wenn ich nicht gerade mit Leo zusammen in der Werkstatt gin, kann sich das noch was hinziehen.

gaulois

#125/212 Verfasst am: 04 Jan 2015 20:37 Titel:

... da ich aber gerade mal so dabei war, die Bindungen um Holzstapel zu machen und da ein optisch gutes Ergebnis zu haben scheine, habe ich die uralten Holzstapel aus der Zeit, als ich Lammermoor gebaut habe (also so vor 16 Jahren) jetzt endlich auch mit Bindungen versehen. Wie man sehen kann, habe ich - außer bei dem wilden Holzstapel - überall Lagerhölzer verwendet:

Das Holz, das ich damals bearbeitet habe, war nicht so toll, aber nun sind die Stapel (ohne Styroporkern übrigens) einmal da, dann kann man sie auch auf Wagen laden.

heckmal

#126/212 Verfasst am: 05 Jan 2015 10:50 Titel:

Hallo Gerd,
mit Deinen Holzstapel bist Du auf dem richtigen Weg.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... Wie man sehen kann, habe ich - außer bei dem wilden Holzstapel - überall Lagerhölzer verwendet:
> Das Holz, das ich damals bearbeitet habe, war nicht so toll, aber nun sind die Stapel (ohne Styroporkern übrigens) einmal da, dann kann man sie auch auf Wagen laden.

Deine Stapelleisten aber ragen schätzungsweise einen halben Meter aus dem Stapel - siehst Du nicht beim kleinsten Krauter. Ein Überstand von max. 5 cm wie beim Original wäre angebracht; den Unterschied merkst Du spätestens beim Verladen. Auf dem Bild wirken die gespannten Gurte wie eine Biegevorrichtung. Wenn Du einen Abnehmer für Deine Hölzer finden willst, muss im mittleren Bereich mindestens eine, besser zwei Stapelleisten liegen, damit die Hölzer nicht krumm gezogen werden.

gaulois

#127/212 Verfasst am: 05 Jan 2015 21:35 Titel:

Hallo Alois,
ganz so viel ist es bei den neuen Stapeln nicht. Aber ich erinnere mich an die Geschichte, wie die alten Stapel, die hier oben zu sehen sind, entstanden sind. Der Meister war damals nicht zugegen und der Geselle hat den Lehrjungen machen lassen. Der wiederum hat das erstbeste Holz genommen, das er finden konnte.
Dass der Meister dann irgendwann, wenn er das sieht, fürchterlich schimpfen würde, war klar. Ist aber bis heute nicht passiert.
Was die Gurte angeht: Der faule Hund hat - um keine weiteren Stapelhölzer suchen oder sägen zu müssen, einfach auf die in der Mitte verzichtet. Auch dafür ist ein Tadel des Meisters durchaus gerechtfertigt!

Ich frag mich nur, ob man diese Stapel überhaupt noch retten kann, nach so vielen Jahren dürfte das Holz jetzt schon krumm sein

Bei den nächsten Hölzern werde ich das berücksichtigen, es sind ja Erstlingswerke... Ob die Traghölzer noch gekürzt werden können, muss ich mal sehen.

Aber wenn nur 5 cm realistisch sind, dann sind das 0,5 mm und das kommt mir sehr entgegen, denn dann kann da auch nicht so schnell was abbrechen.

Joachim K.

#128/212 Verfasst am: 05 Jan 2015 22:39 Titel:

Hallo Gerd
schau mal hier

gaulois

#129/212 Verfasst am: 05 Jan 2015 23:36 Titel:

Hallo Joachim,
super Sachen! Da hab ich ja noch was zu machen!

heckmal

#130/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 10:20 Titel:

Hallo Joachim, hallo Gerd,
das sind schöne Videos zum Anschauen, aber nicht praxisorientiert. Dicke Balken, statt dünne Stapelleisten zwischen den Lagen?

Joachim K.

#131/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 11:10 Titel:

Hallo Gerd
Du mußt nur aufpassen, daß Dir so etwas nicht passiert. Immer schön die Lager schmieren

<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/unbenannt0f5dpqjms1.png" border="0">
Quelle

Hier noch etwas zum Original.
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/dbrumanine04n51ev04s8g.jpg" border="0">
Quelle
<a><img src="http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/einmitlangholza9u47p2yk.jpg" border="0">
Quelle

gaulois

#132/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 18:14 Titel:

Hallo Alois,
ja, bei den Balken im Video habe ich auch überlegt, dass ich das lieber mit maximal der Materialstärke von Mc-D.-Kaffeelöffeln mache, davon habe ich ja auch welche. lieber noch dünner. Aber das Stapel- und Bindungsprinzip sah nicht schlecht aus. Keine Biege-Gurte.

Hallo Joachim,
das sind schöne Vorbildfotos außer natürlich das mit dem Brand. Darstellen könnte man so was natürlich trotzdem, dann hätte ich noch eine Verwendung für die abgebrannten Bestandteile meines Baumaterials

gaulois

#133/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 18:48 Titel:

... der Lehrling von damals hat übrigens aufgrund des Hinweises des Meisters die Überstände an den Stapelhölzern

deutlich reduziert. Dabei hat er aber den Meister überlistet. Statt nämlich materialsparend neu zu stapeln mit kürzeren Hölzern und die langen Hölzer für größere Stapel aufzubewahren, hat er einfach die Überstände abgeschnitten.
Wenn das der Meister mal bloß nicht rauskriegt

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-PldXUwYTjOY/VKwfxpqpgaI/AAAAAAAATeo/FDUNxLWYZUY/s800/Holzbalken008.jpg" height="533" width="800">

Die Gefahr, dass beim Spielen was abbricht ist jedenfalls jetzt bei dem Styroporkern-Holzpaket weitaus geringer als vorher.

Gerhard1950

#134/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 19:04 Titel:

sieht stark aus, dein Holzzug.

heckmal

#135/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 19:40 Titel:

Hallo Joachim und Gerd,
die angebrannten Spanplatten können noch gerettet werden; die Versicherung zahlt und das Verbrannte wird abgeschnitten. Den "schönen" originalen Brandflecken auf einen Güterwagen zu projizieren wäre toll, wird aber schwierig werden.
Junge, Junge, eine tolle Holzladung: Dass sind aber stabile Flachwagen, die sich bei dieser Länge und Last nicht durchbiegen. Hat der Wagen etwa eine Mittelachse?

gaulois

#136/212 Verfasst am: 06 Jan 2015 20:17 Titel:

Hallo Alois,
nein, die meisten Wagen haben einen sehr kurzen Achsstand (uralte, kurze Märklin Niederbordwagen aus den 60er Jahren), der längere Vierachser hat ja nur eine leichte Holzladung, die sehr luftig gestapelt ist... Du meintest doch das Modell, oder?

heckmal

#137/212 Verfasst am: 07 Jan 2015 10:27 Titel:

Hallo Gerd,

meine Anmerkungen und die Frage bezogen sich auf das Original von Joachim. Als ich zu Schreiben anfing - ich musste zwischendurch mal weg - war Dein Bild noch nicht zu sehen. Erst später, beim Absenden, fiel mir Dein letzter Beitrag ins Auge. Dein Holztransport sieht schon respektabel aus. Und den Stift (Lehrling) darf man doch nicht tadeln, wenn er rational denkt und handelt!

gaulois

#138/212 Verfasst am: 07 Jan 2015 22:56 Titel: Weinfässer

Ok, verstanden, Alois,
genug von den Geduldsarbeiten am Holz, heute habe ich mal was Schnelles zwischendurch gemacht, was aber nur in der Werkstatt ging:

<img src="http://lh6.googleusercontent.com/-YO_ErJjjCSY/VK2qAhYq-KI/AAAAAAAATfM/ykh2IGUmYGA/s800/FassBau2015_04.jpg" height="533" width="800">

Ja, der Holzzug hat einen Wagen, auf dem die Winzergenossenschaft Pünderich neue Fässer geliefert werden sollen, bekommen:

<img src="http://lh4.googleusercontent.com/-agxZvmMAxiw/VK2qAyj3qKI/AAAAAAAATfI/Gexvh4MpgDo/s800/FassBau2015_

05.jpg" height="533" width="800">

Wie man sehen kann, sind die Fässer durchaus individuell und keins wie das andere. Blöderweise klappt das mit dem Anzeichnen der Fassreifen auch nicht bei jeder Fassoberfläche gleich gut, aber man muss ja auch eine "Rückseite" haben:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-x-s-uLQCubw/VK2qAebMcNI/AAAAAAAATfA/hETvXoZUBUI/s800/FassBau2015_06.jpg" height="533" width="800">

Jetzt muss der Zug nur noch aus der Richtungsgruppe gezogen und nach Pünderich gefahren werden:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-h7I7LGT5jq4/VK2qBUJQKsI/AAAAAAAATfQ/s6ZyX-fumiM/s800/FassBau2015_07.jpg" height="533" width="800">

Gerhard1950

#139/212 Verfasst am: 07 Jan 2015 23:05 Titel:

sind die fässer gegen verrutschen gesichert ?

gaulois

#140/212 Verfasst am: 07 Jan 2015 23:26 Titel:

Hallo Geri,
natürlich nicht, der Wagen ist ja noch nicht voll ...

heckmal

#141/212 Verfasst am: 08 Jan 2015 8:18 Titel:

Hallo Gerd,
Deine Fässer können sich sehen lassen - wären auf meiner Drechselbank kaum zu Toppen!

gaulois

#142/212 Verfasst am: 08 Jan 2015 21:36 Titel:

Hallo Alois,
das nehme ich nun als echten Adelstitel! Danke!

Ich werde mich fortan "de gaulois" nennen

Ich denke, dass Du das auf Deiner Drechselbank schon noch toppen kannst, z. B. deshalb, weil ich mit meiner Methode kaum zwei gleiche Fässer hinbekomme, was ja bei einer Lieferung mehrerer Fässer eigentlich zu erwarten wäre. Aber ich bin so auch schon ganz froh damit.

Alte Fässer muss ich ja auch noch machen. Ich werde also einfach einen Haufen Fässer machen und jeweils (einigermaßen) gleiche dann zu einer Neulieferung machen und die individuellen Fässer für die Gestaltung des Winzerhofs bzw. -kellers nehmen. Das ist der Vorteil, wenn man so viele davon braucht.

Vielleicht kriege ich aus dickerem Holz auch noch größere Fässer hin. Mal sehen, aber Bedingung ist bei mir, dass das Ausgangsmaterial schon rund ist, sonst wird nix draus mit einem "Drehmel"-Ersatz am Bohrständer...

Gerhard1950

#143/212 Verfasst am: 08 Jan 2015 22:20 Titel:

Wie wärs mit "Patron de gaulois" ?

Joachim K.

#144/212 Verfasst am: 08 Jan 2015 22:32 Titel:

Hallo Gerd
Die Fässer sind schon klasse, nur noch etwas feiner schleifen und auf die Maserung achten

gaulois

#145/212 Verfasst am: 08 Jan 2015 23:03 Titel:

Hallo Joachim,
Schleifen wäre noch eine Idee. Aber bei der Maserung habe ich keine Chance, denn ich muss das Holz so nehmen, wie es ist. Hab nur eine Sorte Rundholz...

Joachim K.

#146/212 Verfasst am: 08 Jan 2015 23:35 Titel:

War nur enn kleiner Scherz. Ist mir schon klar, daß es nicht anders geht.
Aber denk dran 2014 soll ein guter Jahrgang sein

josef

#147/212 Verfasst am: 10 Jan 2015 20:30 Titel:

Hallo Gerd,

also dein Ladegut gefällt mir

ich habe heute auch meine Mondolino-Rungenwagen Lackiert und dann beladen

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/909/BJEYDi.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/661/0C4mjI.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/901/vW0Lzg.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/673/x8GLGA.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/540/KEgco0.jpg" border="0">

josef

#148/212 Verfasst am: 10 Jan 2015 20:47 Titel:

noch zwei Bilder

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/537/muarWk.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/538/Km7vqm.jpg" border="0">

gaulois

#149/212 Verfasst am: 10 Jan 2015 21:23 Titel:

Hallo Josef,
das sieht klasse aus. Vielleicht hätte ich mir diese Wagen aus dem Mondolino-Programm auch zulegen sollen... Ich habe das ja mit den EAOS-Wagen gemacht und mit den zweiachsigen O-Wagen steht mir das Lackieren noch bevor. Die Runtenwagen habe ich aus irgendeinem Grund ausgelassen...

Das Holz, das Du verwendet hast, wird in ein paar Wochen und Monaten sicherlich noch seine Farbe verändern. Bei mir war es im Frühjahr auch grün, inzwischen sieht es aus wie Baumstämme von innen aussehen, beigebraun.

Joachim K.

#150/212 Verfasst am: 10 Jan 2015 22:20 Titel:

Hallo Josef
Muß wohl top Modellbahnwetter bei Euch gewesen sein ?

Das ist echt klasse.
Jetzt hast Du ganz schön Holz vor der Tür (auf dem Zug)
Ich vermute mal, das sind Haselnußruten. Laß die einfach so. Gerd hat recht. Die bekommen eine top Farbe.

josef

#151/212 Verfasst am: 17 Feb 2016 15:16 Titel:

So ich hab neues Ladegut für meine US-Wagen

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/923/vHkm38.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/921/jZxnpS.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/922/SeFkOi.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/921/5KgZXv.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/923/7KhH4g.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/924/HNb6hd.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/924/eE7nQ4.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/921/NN8T5T.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/923/23aCAA.jpg" border="0">

gaulois

#152/212 Verfasst am: 17 Feb 2016 18:25 Titel:

Hallo Josef,
Leo und ich finden das toll. Er fragt: Wer kommt auf die Idee, Leute in die Wagen zu setzen, ich habe sofort Filme im Kopf, aus denen ich Szenen weiß, in denen man so gereist ist...

josef

#153/212 Verfasst am: 21 Feb 2016 13:43 Titel:

Hallo

noch mal schnelles einfaches Ladegut

Trittschalldämmung 3 mm (Laminatunterlage) Holzleim und Streugut
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1280x1024q90/924/LkrJ5d.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1280x1024q90/922/j37EOz.jpg" border="0">

Aber ich denke das kennt ihr schon
jetzt eine frage wie würdet ihr einen oder zwei Tropenholzbaumstamm/Stämme auf einen Rungenwagen darstellen
wie sollte die Stammrinde ausschauen wie dick sollte der Stamm in etwa sein

Siggib

#154/212 Verfasst am: 21 Feb 2016 16:02 Titel:

Hallo zusammen , das ist doch die richtige Frage für unsen Forenältesten.
Hoffendlich kommt er mit Tropenholz zurecht.

Joachim K.

#155/212 Verfasst am: 21 Feb 2016 16:18 Titel:

Hallo Josef
Es kann ein dicker Stamm sein, der bräunlich ist.
oder so

img:2d74c4af92[images/thumbs/Joachim K._th792aq3l24q06u2n8m3.jpg]http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/th792aq3l24q06u2n8m3.jpg/img:2d74c4af92

Quelle

josef

#156/212 Verfasst am: 21 Feb 2016 19:47 Titel:

Hallo Joachim danke für die Vorlage die ist schon mal gut
und ich bin noch auf der suche da wo die Rinde noch dran ist so als Schutzmantel für das teure Holz

heckmal

#157/212 Verfasst am: 21 Feb 2016 19:49 Titel:

Hallo Josef,

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> Hallo
> noch mal schnelles einfaches Ladegut
> jetzt eine frage wie würdet ihr einen oder zwei Tropenholzbaumstamm/Stämme auf einen Rungenwagen darstellen wie sollte die Stammrinde ausschauen wie dick sollte der Stamm in etwa sein

mit Fotos kann ich Deinen Bedarf leider nicht decken. Aber die Folgen des Abholzens von Tropenholz sind Dir hoffentlich bekannt. Du wirst auch kaum welches transportieren können, da die Stämme heute meistens in Übersee zu Schnittholz und Furnier verarbeitet werden.

Einige dicke Brummer für Deine Rungenwagen kannst Du Dir hier aussuchen:
Afzelia wächst im Westafrikanischen Regenwald, Kamerun und Nigeria und hat einen Stammdurchmesser von bis zu 130 cm.
Afrormosia wächst auch im Afrikanischen Regenwald, Goldküste, Belg. Konko, Elfenbeinküste und Kamerun. Der Stammdurchmesser wird bis zu 180 cm.
Kambala wird wegen seiner Ähnlichkeit des Schnittholzes oft mit Teakholz verwechselt. Es kommt aus Westafrika und der Stamm wird bis zu 250 cm dick.

josef

#158/212 Verfasst am: 21 Feb 2016 20:30 Titel:

Hallo Alois
danke für die Infos das ist sehr interessant aber auch schwierig das so um zu setzen

ich werde da wahrscheinlich lieber einen schönen dicken Deutschen Baumstamm drauf laden [-o<
ja wie sollte den der Baumstamm beschriftet sein, und kann man das in H0 noch

heckmal

#159/212 Verfasst am: 22 Feb 2016 12:47 Titel:

Hallo Josef,

[align=center:afd7173957]Das Foto eines unfertig beladenen Rungenwagens meiner Anlage[/align:afd7173957]
[align=center:afd7173957]<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ohV3haM2BV0/Vsrr885PPPI/AAAAAAAADRY/5HZdq1OoUaw/s800-Ic42/03kl.jpg" height="600" width="800">[/align:afd7173957]
Nimm doch einfach Baumstämme aus dem nahe gelegenen Wald. Würde ich den vorderen Stamm auf meinem Wagen als Buchenholz bezeichnen - obwohl er ein Haselnuss ist - würde das kaum jemandem auffallen. Die Stämme könntest Du je nach der vorgesehenen Nutzung (Schnitt- oder Bauholz) aussuchen. Das Festzurren bitte nicht vergessen.

Joachim K.

#160/212 Verfasst am: 22 Feb 2016 16:39 Titel:

Hallo Josef
Ich hab da ein Stück Haselnuss im Holzlager gefunden. 3 cm Durchmesser 14,5 cm lang. Ist aber ganz schön groß.

img:1e0e2760f6[images/thumbs/Joachim K._dscf1997u8na2evsx1.jpg]http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/dscf1997u8na2evsx1.jpg/img:1e0e2760f6

img:1e0e2760f6[images/thumbs/Joachim K._dscf19995eva0lwzhc.jpg]http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/dscf19995eva0lwzhc.jpg/img:1e0e2760f6

img:1e0e2760f6[images/thumbs/Joachim K._dscf2001zyrqwfxphb.jpg]http://img5.fotos-hochladen.net/uploads/dscf2001zyrqwfxphb.jpg/img:1e0e2760f6

Weis nur noch nicht, ob ich ihn bearbeite oder so lass.
Oder ich mach 2 verschiedene
Werde es heute Abend mal basteln. So mit Befestigung und Beschriftung.

josef

#161/212 Verfasst am: 22 Feb 2016 16:56 Titel:

Hallo Alois
danke für die Infos

Hallo Joachim das ist ein ganz schöner Brocken den solltest du mit Ketten fest machen
der ist fast ein wenig zu groß denke ich

gaulois

#162/212 Verfasst am: 22 Feb 2016 18:53 Titel:

Hallo zusammen,
ich habe mal Haselnuss-Zweige geschnitten vor einiger Zeit im Frühling, da habe ich nur bis zu 1cm dicke Zweige genommen und alles, was dünner war, um die bei uns üblichen Baumstammdicken zu erzeugen. Finde nur grad kein Foto... Für das auf Rungenwagen aufgeschichtete Holz ist 1cm Dicke schon mehr als üblich, bei Tropenholz sieht das vielleicht aber schon wieder ganz anders aus, daher finde ich den gewaltigen Mammutbaum-Stamm schon beeindruckend.

Was ich sagen will: Das muss vielleicht nicht millimetergenau maßstäblich sein, sondern der Gesamteindruck muss stimmen. Mir gefällt der große Klotz.

josef

#163/212 Verfasst am: 22 Feb 2016 19:52 Titel:

Hallo Gerd

zu

> **Zitat:**
> Was ich sagen will: Das muss vielleicht nicht millimetergenau maßstäblich sein, sondern der Gesamteindruck muss stimmen. Mir gefällt der große Klotz.

genau

wenn man die Ladung schön mit einer Ketten sichert und die Baumrinde etwas dunkel macht kommt es sicherlich an so einen gewaltigen Mammutbaum-Stamm hin
das könnte mit einer kleinen Dampflok oder Köf I oder II gut ausschauen

ich werde auch mal ein Stück Holz suchen gehen

heckmal

#164/212 Verfasst am: 22 Feb 2016 21:01 Titel:

Hallo Gerd,
ich will nicht päpstlicher als der Papst sein, aber die Größenordnung doch einmal in den Blick nehmen. Soll auch keine Kritik sein!

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo zusammen,
> Für das auf Rungenwagen aufgeschichtete Holz ist 1cm Dicke schon mehr als üblich, bei Tropenholz sieht das vielleicht aber schon wieder ganz anders aus, daher finde ich den

gewaltigen **Mammutbaum-Stamm** schon beeindruckend.

Was ich sagen will: Das muss vielleicht nicht millimetergenau maßstäblich sein, sondern der Gesamteindruck muss stimmen. Mir gefällt der große Klotz.

Wäre Joachims Ladung ein Mammutbaum, hätte er umgerechnet nach unserem Moba-Maßstab einen Durchmesser von 261 cm und ein Gewicht von ca. 30 Tonnen.

Die in Kalifornien beheimateten Mammutbäume (Sequoia gigantea) die es vereinzelt auch bei uns gibt - z. B. in Mörsdorf - werden bis zu 100 Jahre alt, mit einem Stammdurchmesser von bis zu 150 cm.

heckmal

#165/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 10:14 Titel:

Hallo Siggi,

Siggib hat folgendes geschrieben:

Hallo zusammen , das ist doch die richtige Frage für unsen Forenältesten.
Hoffendlich kommt er mit Tropenholz zurecht.

noch mehr Informationen gefällig?

pepe1964

#166/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 14:51 Titel:

Alois sind die nicht größer ?.

Habe doch mal Bilder gesehen da sind die mit einem Auto durchgefahren ?.

So steht es zumindest in Wiki:

Der zurzeit nach dem Rauminhalt seines Stammes größte Riesenmammutbaum, der General Sherman Tree im Sequoia-Nationalpark, ist knapp 84 Meter hoch und hat in Brusthöhe einen Durchmesser von etwa 8,25 Meter,am Boden rund 9,95 Meter, was einem Grundumfang von über 31 Metern entspricht.

Aber ehrlich gesagt finde ich ihn ein wenig zu dick vor allen für einen niederbord Wagen. Eventuell bei einem Rungen Wagen würde es noch passen. Aber Joachim wenn du wagen Ladungen suchst wie wäre es mit einem kleinen Dino von einem Überaschungsei oder tiere von Schleich. Ein wenig verpacken oder mit Plane abdecken und die gehen dann zu einem Vergnügungspark oder Spielplatz.

heckmal

#167/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 18:22 Titel:

Hallo Peter,

pepe1964 hat folgendes geschrieben:

Alois sind die nicht größer ?.
Habe doch mal Bilder gesehen da sind die **mit einem Auto durchgefahren ?.**
So steht es zumindest in Wiki:
Der zurzeit nach dem Rauminhalt seines Stammes größte Riesenmammutbaum, der General Sherman Tree im Sequoia-Nationalpark, ist knapp 84 Meter hoch und hat in Brusthöhe einen Durchmesser von etwa 8,25 Meter,am Boden rund 9,95 Meter, was einem Grundumfang von über 31 Metern entspricht..

ich meinte die in Kalifornien beheimateten Mammutbäume, die es vereinzelt auch bei uns gibt, werden **bei uns** bis zu 100 Jahre alt - und erreichen hier nur Höhen bis zu 40 Meter, wobei der Durchmesser in Brusthöhe gemessen wird.

Bei den Urwaldriesen - der verschiedensten Arten - beginnt der Stamm in luftiger Höhe. Manchmal kann man tatsächlich zwischen den Wurzeln durchfahren, da die Wurzeln bis zu 10 Meter aus dem Boden ragen. Und Deine Angaben über Umfang und Durchmesser der Wurzel am Boden sind realistisch - gilt aber nicht als Stammdurchmesser.

josef

#168/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 18:57 Titel:

So heute habe ich mal einen Stück Stammholz gefunden

19 = Meter, und wäre die Länge der 2 Stämme zusammen
A = Güteklasse vom Holz
85 = cm Durchmesser
11 wäre der Stapel (Polter) von dem das Holz ist
ich hoffe das stimmt in etwa so

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/924/bYlmhd.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/923/0ggHLj.jpg" border="0">
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/924/7YrhQR.jpg" border="0">

Siggib

#169/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 19:42 Titel:

Josef, das ist von Stapel gefallen
Da hast dir aber richtig was einfallen lassen. Den Rungenwagen ? Extra dafür einen gewissen Hauch von Romantik verpasst. Mir gefällt der Rungenwagen sehr gut. Ein stimmige Aufnahme haste da zusammen gestellt.

heckmal

#170/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 20:30 Titel:

Hallo Josef,

Du hast eine schöne Holzladung zusammengestellt. Bei Rotbuche hätte sie ein Gewicht von ca. 11 Tonnen. Vergleiche einmal das Gewicht mit der Gesamttragkraft des Rungenwagens.

P.S.: Stammholz wird je nach Verwendung in diverse Klassen eingeteilt. Für Laubstammholz gelten die Kl. 1-3. Das steht in der Homa (Holzmeßanweisung) Verordnung über die Aushaltung, Messung und Sortenbildung in den deutschen Forsten.

Gerhard1950

#171/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 20:53 Titel:

lieber josef,
ist das die kadeekupplung zwischen den wagen und wie hast du die montiert ?

heckmal

#172/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 20:59 Titel:

Hallo Josef,
Du hast mit Deiner Darstellung mein Interesse auf die unfertige Ladung meines zuvor gezeigten Fotos gelenkt.

[align=center:67c0c3515a]Hier nochmal das Foto[/align:67c0c3515a]
[align=center:67c0c3515a]<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-ohV3haM2BV0/Vsrr885PPPI/AAAAAAAADRk/XheDWIu9KkU/s800-Ic42/03kl.jpg" height="600" width="800">[/align:67c0c3515a]
Die Stämme haben eine Länge von 210 mm. Der Mittendurchmesser beträgt 2,9; 3,6; 3,7; 4,8 und 4,9 mm.
Das entspricht nach Moba-Maßstab einer Länge von 18,27 Metern und einem Mittendurchmesser von 25 bis 43 cm.
Wären es Buchenstämme, hätten sie ein Gesamtgewicht von ca. 9 Tonnen.

Nach der Gesamttragkraft des Rungenwagens von 24.150 kg = 24,15 Tonnen, könnte ich den Wagen noch locker voll beladen.

Joachim K.

#173/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 21:18 Titel:

Josef, das sieht super aus. Alles paßt auch die Beschriftung.So in etwa hab ich es auch vor. Mit einem Rungenwagen sieht das noch besser aus. Hast Du daß Moss nachträglich drauf ?

gaulois

#174/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 21:36 Titel:

Hallo Alois,
alles gut, da Du der Holzexperte bist und ich nur Laie, lerne ich gerne dazu, weil ich hinsichtlich der Gewichte nun echt rein gar keine Ahnung habe und was die Durchmesser angeht auch nur ein grobes Gefühl.

Hallo Peter,
aber ausgerechnet den großen Mammutbaum holzt doch keiner ab und eine Ausfuhrgenehmigung aus Californien bekommst Du dafür auch nicht...

Hallo Josef,
das sieht klasse aus. Ob das Gewicht stimmt... keine Ahnung, aber die Optik ist echt klasse geworden.

Hallo nochmal, Alois,
gibt es eine allgemein zugängliche Quelle für solche Informationen, die Du von Berufs wegen ja drauf hast?

heckmal

#175/212 Verfasst am: 23 Feb 2016 23:29 Titel:

Hallo Gerd,

Baumstämme waren in meinem Beruf ein entferntes Randgebiet. Bei uns wird es erst interessant, nachdem die Baumstämme zu Schnittholz geschnitten wurden.

Für Stammholz gibt es die Homa (Holzmeßanweisung) Verordnung über die Aushaltung, Messung und Sortenbildung in den deutschen Forsten. Die Gütebestimmungen für Nadelholz (Tegernseer Gebräuche) etc. Kann ich Dir aber nicht empfehlen - fasse ich nur mit der Kneifzange an.

Die Berechnungen des Stammholzes führen über den Moba-Maßstab 1:87, das Volumen des Stammes und der Rohdichte (Tabellenbuch) der jeweiligen Holzart zum Ergebnis.

Siggib

#176/212 Verfasst am: 24 Feb 2016 8:39 Titel:

Hallo zusammen, meiner Meinung nach, muss man den Stamm so genau bestimmen.
Wenn ein Stück Kunststoffrohr an den Enden verschlossen, das richtig angerauht und ritzen, so hat man schon mal eine gut Basis.
Den Rest kann man mit Farbe super hinbekommen. Gesehen habe ich dieses schon und ich war beeindruckt. Das sah so echt, unglaublich echt aus.
Vom Gewicht das die Modellbahn bewältigen muss davon redet keiner.
Ich bin dafür das die kleinen Loks nicht so gequält werden. Es ist ja immer noch keine Hochleistungware so ein kleines Lokmodell.

josef

#177/212 Verfasst am: 24 Feb 2016 16:40 Titel:

Hallo Alois
danke für die weiteren Infos zur Gewichtsangabe ist sehr informativ hätte nicht gedacht der der Brocken so schwer ist
ich hoffe mal das der Rungewagen die ca. 11 Tonnen noch schafft müsste eigentlich bis zu 15 Tonnen ausgelegt sein

Hallo Gerd ,
zu

Zitat:
ist das die kadeekupplung zwischen den wagen und wie hast du die montiert ?

ja ist es, und die war in der Packung dabei zum wechseln der Standard Bügelkupplung .

Hallo Joachim
zu

Zitat:
Hast Du daß Moss nachträglich drauf ?

ja der Stamm hatte eigentlich deine Rinde mehr dran, da hab ich eine wenig nachgeholfen mit Moss, Pulverfarbe und Holzleimsandgemisch

und allen ein für eure Wortmeldungen u. Ideen

josef

#178/212 Verfasst am: 24 Feb 2016 16:50 Titel:

Hallo Alois
zu

Zitat:
P.S.: Stammholz wird je nach Verwendung in diverse Klassen eingeteilt. Für Laubstammholz gelten die Kl. 1-3.

eine Frage dann ist A,B,C,Cgw und D für Nadelholz oder bin ich da falsch
oder ist das Güteklasse, oder reden wir aneinander vorbei

heckmal

#179/212 Verfasst am: 24 Feb 2016 19:23 Titel:

Hallo Josef,
an Gerd hatte ich bereits geschrieben:

heckmal hat folgendes geschrieben:
Hallo Gerd,
Baumstämme waren in meinem Beruf ein entferntes Randgebiet. Bei uns wird es erst interessant, nachdem die Baumstämme zu Schnittholz geschnitten wurden.

Für **Stammholz** gibt es die **Homa (Holzmeßanweisung)** Verordnung über die Aushaltung, Messung und Sortenbildung in den deutschen Forsten. Die Gütebestimmungen für Nadelholz (Tegernseer Gebräuche) etc. Kann ich Dir aber nicht empfehlen - **fasse ich nur mit der Kneifzange an.**

Die Berechnungen des Stammholzes führen über den Moba-Maßstab 1:87, das Volumen des Stammes und der Rohdichte (Tabellenbuch) der jeweiligen Holzart zum Ergebnis.

Bei Laubstammholz habe ich jetzt (in der "Homa" ungern s. oben, die "Kneifzange") einmal nachgeschaut. Und für Laubholz gibt es tatsächlich die Kl. 1 - 6, bei Bedarf: Kl. 7 - 8. Die Kl. 1 - 8 gilt für Stammdurchmesser von unter 20 cm bis 89 cm. Darunter steht: **usw.** Ich kann da nur raten: sind die Stämme dicker als 89 cm, kann man mit Kl. 9... frei nach Schnauze weitermachen.

Für Bayern, Hessen, Nordrhein-Westf. u. Niedersachsen geht es weiter mit: Kl. 2a, 2b...

Für Schwellen gibt es die Kl. A, B, C. Für Zellstoffholz (Faserholz) die Kl. A, B, C, die gesund und nicht grobastig sein dürfen. Kl. D, dürfen auch mit Fehlern behaftet sein.

Jetzt zu den **Güteklassen:** A, B, C. Für Furnierhölzer können bei der Kl. A, Unterklassen gebildet werden. Dasselbe gilt auch für Kl. C.

Auf die Besonderheiten zu Güteklassen für Baden / Hessen / Bayern will ich nicht mehr eingehen.

Auch auf die Gütebestimmungen für inländisches Nadelrund- und Schnittholz nach den Tegernseer Gebräuche können wir verzichten.

So, die Kneifzange ist jetz weg und wir beide sind so schlau wie vorher.

josef

#180/212 Verfasst am: 24 Feb 2016 20:16 Titel:

Hallo Alois,
aber danke noch mal für die Info zum Holz

ich mach meistens Brennholz aus den abschnitten von unseren Schreiner oder besser gesagt kleines ein Mann Sägewerk der geht aber auch bald in Rente und hat keinen Nachfolger :?

PS der ist schon gute 80 Jahre alt aber noch Top-Fit

Joachim K.

#181/212 Verfasst am: 24 Feb 2016 23:03 Titel:

Hallo Josef
Schau mal hier, damit der Wagon nicht überladen ist.

http://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/holz/logistik/fva_bahntransport_28/index_DE/printerfriendly

Wichtig ist was gefällt und stark aussieht.

heckmal

#182/212 Verfasst am: 03 März 2016 16:56 Titel:

Hallo zusammen,

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Peter,
> > **pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> > Alois sind die nicht größer ?. Habe doch mal Bilder gesehen da sind die **mit einem Auto durchgefahren ?.**So steht es zumindest in Wiki: Der zurzeit nach dem Rauminhalt seines Stammes größte Riesenmammutbaum, der General Sherman Tree im Sequoia-Nationalpark, ist knapp 84 Meter hoch und hat in Brusthöhe einen Durchmesser von etwa 8,25 Meter,am Boden rund 9,95 Meter, was einem Grundumfang von über 31 Metern entspricht..
>
> ich meinte, die in Kalifornien beheimateten Mammutbäume, die es vereinzelt auch bei uns gibt, werden **bei uns** bis zu 100 Jahre alt - und erreichen hier nur Höhen bis zu 40 Meter, wobei der Durchmesser in Brusthöhe gemessen wird.
> Bei den Urwaldriesen - der verschiedensten Arten - beginnt der Stamm in luftiger Höhe. **Manchmal kann man tatsächlich zwischen den Wurzeln durchfahren, da die Wurzeln bis zu 10 Meter aus dem Boden ragen**. Und Deine Angaben über Umfang und Durchmesser der Wurzel am Boden sind realistisch - gilt aber nicht als Stammdurchmesser.

Alten Quellen kann man entnehmen: die Mammutbäume können bis zu **115 Meter hoch, einen bis zu 50 Meter astfreien Stamm mit einem Durchmesser von 4 Metern,** sowie einer über der aus dem Boden ragenden Wurzel von 8 Metern Durchmesser haben.

In Kalifornien wurde 1930 ein Exemplar gefällt, dessen Alter - zuverlässig verbürgt - mit 3.126 Jahren angegeben wird.

[align=center:1365d15795]Dieser Mammutbaum steht in unserer Gemeinde im Garten des ehem. Forstdirektors[/align:1365d15795]
[align=center:1365d15795]<img src="http://lh3.googleusercontent.com/-CwgBNE0Q2N0/VthX3FT4DKI/AAAAAAAADSo/TZtVovOMfE4/s800-Ic42/04kl.jpg" height="600" width="450">[/align:1365d15795]
[align=center:1365d15795]...ist ca. 40 Jahre alt und hat die übliche Wuchsform - stark abholzig. [/align:1365d15795]

gaulois

#183/212 Verfasst am: 21 Nov 2017 22:28 Titel:

Hallo zusammen,
hier wird ja wieder viel gearbeitet, da poste ich jetzt auch mal was aus der Entwicklungsabteilung in Sassenach.

Ich habe mir seit längerem schon Gedanken über meine Rübenwagen gemacht. Seinerzeit hatte ich einen 10er-Pack Bausätze von Pino O-Wagen zusammengebaut und mit Senfkörnern auf Styroporeinsätzen beklebt.

Die fest zu kleben, war schon der erste Fehler, aber zum Glück habe ich das mit Leim gemacht, sodass sich das wieder auflösen lässt, wenn es was Besseres gibt. Und davon bin ich ausgegangen, als ich mir Bockshornklee-Samen und Rotklee-Samen gekauft habe, um Zuckerrüben darzustellen.

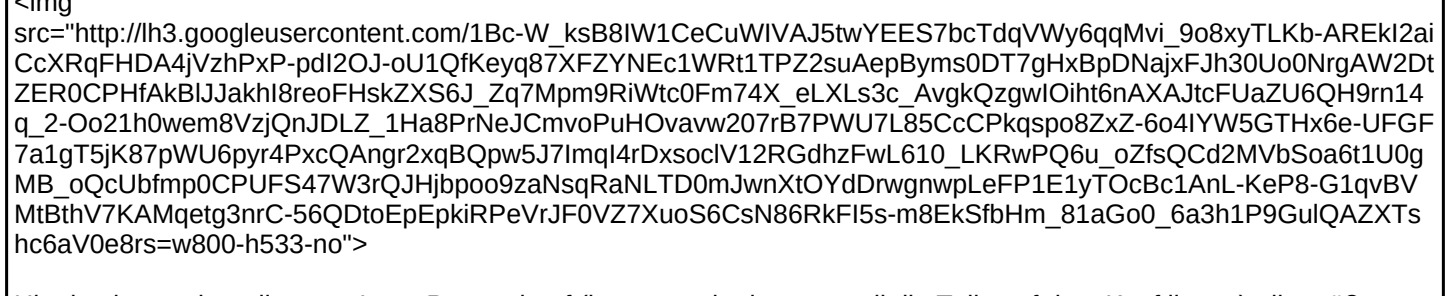
Aber nochmal etwas fest mit den Wagen zu verbinden widerstrebte mir. Beim Entfernen des ersten fest verleimten Ladeeinsatzes ist mir z. B. eine Lampenhalterung abgebrochen, die sich nicht wieder dauerhaft befestigen ließ. Diese Risiken hoffe ich künftig nicht mehr zu haben ...

Viele von uns kennen sicher den Märklin Waggon mit dem herausnehmbaren Kohleeinsatz. Der Vorteil davon ist, dass man den Einsatz herausnehmen kann, indem man an einer der Stirnseiten drauf drückt, bis er sich von der anderen Seite herausnehmen lässt.

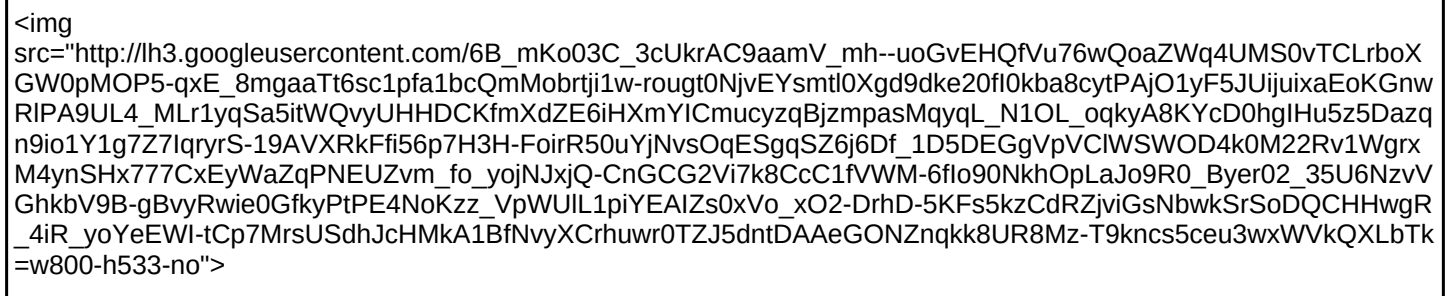
Das Prinzip habe ich mir zunutze gemacht und es auch gleich erweitert. In einem ersten Schritt habe ich mittels Zuckerwattestäbchen eine Art von Palette gemacht, die in ihrem Aufbau entfernt dem Kohle-Einsatz ähnelt, jedenfalls so weit, dass sie sich durch Drücken auf die kurze Seite herausnehmen lassen.

Darauf kommt dann der Schüttkegel, also eine Lage Pappe und auf die habe ich Bergförmig weitere Lagen aufgebracht, auf die dann die Rüben kommen sollen.

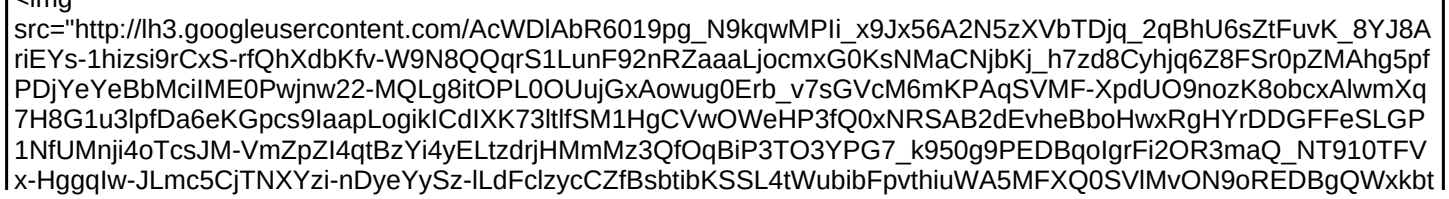
Für die Serienfertigung habe ich mir eine Lehre gebaut, in die ich die konisch abgelängten Lang-Hölzchen nur einlegen und dann die Kurzen drauf leimen brauche, so wurden 20 Stück in wenigen Minuten fertig.



Hier ist dann schon die erste Lage Pappe drauf (bzw. gerade drunter, weil die Teile auf dem Kopf liegen), die größeren Brückenteile im Hintergrund gehören nicht dazu sondern sind der Rohbau für die Doppelstockbrücke Alf- Bullay.



Nun habe ich aber nicht nur die Pico-Wagen, sondern auch die von Märklin und die haben eine andere Füllhöhe.
Daher habe ich als Unterlage für die tieferen Wagen zwei Raketenstab-Stückchen so aufgeklebt, dass man die Einsätze darauf in zwei Höhen unterbringen kann, nämlich in der mittleren Position, wenn die Pappe unten liegt und die Hölzchen oben und in hoher Position, wenn der untere Teil umgedreht wird (Pappe oben).



LQ8hIXngEzsICCIcjqjNVXdWrSrzWorLi3Evx9EaM8Gs-UH3gfEwiesRrSJ15RNgx3cIVLgDuad4XHWy3_qadXFXQ=w800-h533-no">

Herausnehmen lassen sich alle Ladeeinsätze, man muss nur beim Drücken darauf achten, dass man die Ladung mit den Fingernägeln nicht aus ihrer Verleimung reißt

Warum unterschiedliche Ladehöhen und nicht gleich verschieden hohe Ladeeinsätze Nicht nur, weil die verschiedenen Wagen unterschiedliche Bodenhöhen haben, sondern auch, weil die Rüben ja üblicherweise an ländlichen Bahnhöfen gesammelt und dann abtransportiert werden. Nun kann es sein, dass der letzte Wagen an einem Tag z. B. abgefahren wird, obwohl er noch nicht voll ist, oder dass Wagen von verschiedenen Stichstrecken kommend wegen unterschiedlicher Achslasten unterschiedlich hoch beladen worden sind. Auch kann es sein, dass in einem Ort die Ernte schlechter ausgefallen ist als an einem anderen (oder in einem Jahr besser als in einem anderen). Mit den zweiteiligen Einsätzen sind diese Dinge kein Problem.

All das kann man darstellen und dabei nicht nur mit Rüben, sondern praktisch mit jedem Schüttgut arbeiten. Ich überlege, das für meine EAOS auch zu übertragen und Gips (Abfallprodukt der RWE- Rauchgasentschwefelung) oder eben andere Güter darzustellen.

Für Rundholztransporte braucht man das übrigens üblicherweise nicht, denn die ragen ja über den Rand hinaus und lassen sich so leicht abziehen…

Ob man jetzt tatsächlich oft die Ladungen tauscht, ist eine Frage, die sich erst im Betrieb (Spiel) ergeben wird, aber zumindest hat man die Möglichkeit, Ladungen zwischen verschiedenen (gleich langen und breiten) Wagentypen zu tauschen, diese zu mischen oder nicht so gut gelungene Exemplare durch bessere zu ersetzen, ohne gleich wieder den halben Wagen auseinander nehmen zu müssen.

Und so sahen dann die ersten drei Versuche aus:

<img src="http://lh3.googleusercontent.com/yXupIE7AGwAV715SpZKWYpB3GQ0t54sqAdq7Oxk0oFammv8lkbEs1gWjkh5hpMaRI3SxUw-9qzdIrJD3R4_yvE1YhO-HDwDAFcbP5lAKRjBuBfUhk08lJPOqKgEauo7RjvtvQzSESqlExhYLNhXTHeJudp4vkqoRoL45yb2de3QBUdSBMYDJ-qs0qix1pPGBNXtDF4aNiFuyN-bYV5AsOIMIUT6UO_y7jmIIdqjzuWnV0dgmBCOhQke76XUTWA9lOZqsZHEbbfdHGRCdBJJTWnE8KZfbzy0l-wMAKtVRvy_fHsX5el5nb5O2hpaGJZ74FyU8x0rIxhTJMjLDkHe3CgckwFMJoE5kT3K2m91IQLdYWsh7ZzMR4QWWIWZjiZ7dsVgdNzAtAcxr5Ga_5tew7kiWhSFr0mnAyaquVQ1H-A8io37gvfeMnZ3RximibGDfynmgG6sO0T2XJWF3d33q5PJp18koArOt5uwyHjGZvnaf1aOfox_x73kxzdt4WCKz9VH_48hDknbiDnkt1ksqyJerFt5pAOSkYp5qfLGLMKeF_TiCq1GQilKnnMCYhjRlkBRTc8g8W6LFcG_fEuF1X_5YpmQx0QszzcjNeyTi9no=w800-h533-no">

Gleich die erste Version (in der Mitte) ist mir misslungen, denn ich bin dem blöden Gedanken verfallen, man könnte beides Sorten mischen, um die Löcher zwischen den großen Bockshornklee-Samen zu füllen. Leo war der Meinung, Rotklee-Samen sähe mehr nach Rüben aus, von den Abmessungen her ist er aber um einiges kleiner, als die Zuckerrüben, die ich hier zuletzt im Feld habe liegen sehen, Bockshornklee-Samen hingegen zu groß, oder ich habe grad nur den Ausschuss an Rüben liegen sehen, den ein Jäger sich für die Abfütterung von Wild dort hat abladen lassen denn wenn ich mir das hier so ansehe:

https://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?017,6098288

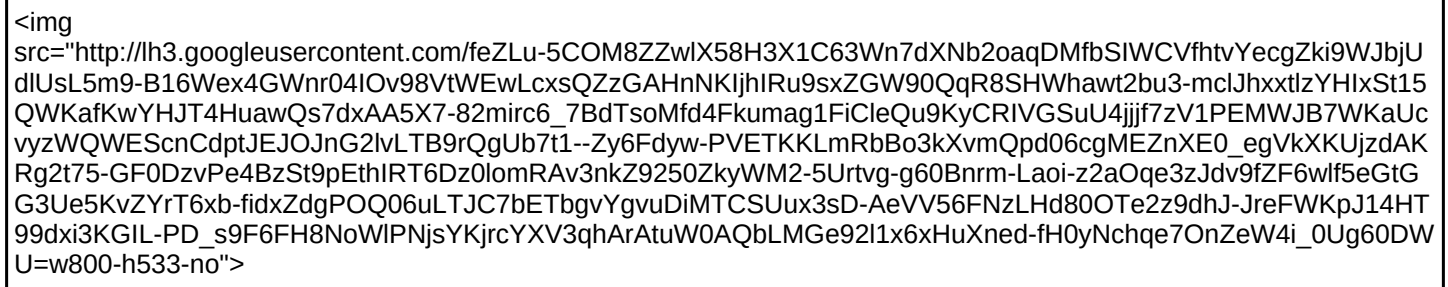
das sieht eher nach der Korngröße von Bockshorn-Klee aus. Helle Färbung tut bei beiden Saatgütern not, es muss also mit einem hellen Cremeweiß garniert werden, was dann an Farbe übrig bleibt, stellt den Dreck dar, von dem die Bauern möglichst wenig an den Rüben haben wollten (wurde von den Zuckerfabriken in Abzug gebracht).

Hier noch mal die vier Versionen, links die Senfkörner (diese Ausführung gibt es jetzt nicht mehr), dann die zu Bauschutt umgebaute Misch-Version der Kleesorten, dann Bockshorn-Klee und ganz rechts Rotklee:

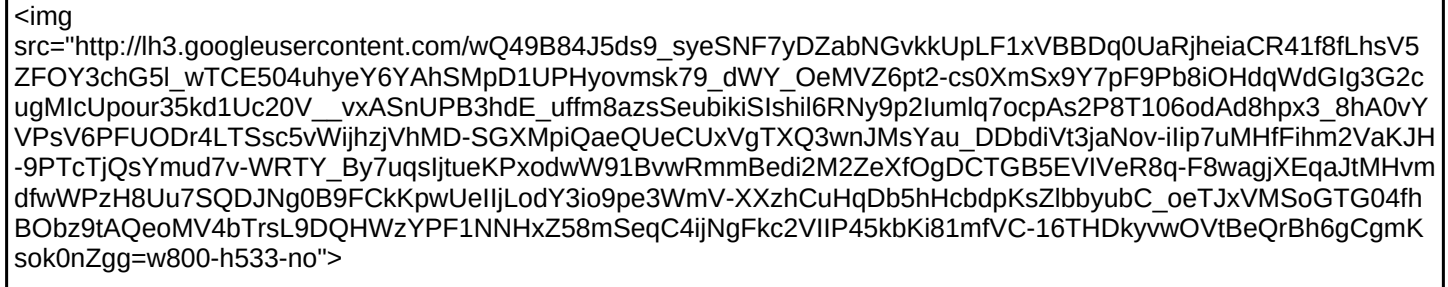
<img src="http://lh3.googleusercontent.com/4Za9Qc4HKDTYZXDDWBjQRl57FyGaM_S5rCkYjGImebmDQDPnAqVPOHncvwSeQHVNoPSaYr22cGAbdadKBfEe104MQGUCiRgdAgFR0tN1zBnIt3eTxE_B1bFNpIIo3NjvSIpbNb81f9FPl5qb2RDLtR50cAZwf6uO96xFe7cyeAutSvUP1QUGz4VH36OmHja9L5rQXcAiLselM_7koNIZQhDuCe--M9TKAAOw9vINS82LPH679dx75orD7JjJhr3YMTlnZRXsg5ay1w-7XMaPoYa5RD_7TmcTNis28sJJzFAGECyCqha54vHrYj5Ou0wOVY7YxWJE_JBNUUYGZ0JRDJ57rzdY81A3a3miryf6t4t-SEfp3Zzlw05iKQ8IBnbCGmUoCBJtYM4goJwVUpQ2YdKGJL16dlPsuKb-O_QVjmHHVCFxrPZFtWg2rL__IWNGDNgiqFU_NuweiRIlbo2Ass9ZqW2Ztl8NjGLewxTQweRMzaDFRB7-bhluFXPNeaxwpIq0HCNlpCHGoA5uu8frZBx2ux39SxiwoP4lH-iPR0P8J_PwAKrIC-AcfJjrNIr_wduY6kmvvsZKbaj954f-_XQwt2zbVSvrvaw4DYkTB18=w800-h533-no">

Aber etwas stimmte dann doch noch nicht: Die Höhe der Schüttkegel, die bei den flachen Papp-Kegeln praktisch gar nicht vorhanden war. Also schnell noch mal eine zweite Version gebaut mit der guten Pappe eines Pizzakartons und da

die beiden Sorten Klee drauf:



Mit entsprechender Färbung habe ich jetzt mal vier Exemplare zum Vergleich (leider etwas unscharf):



Die höheren Schüttkegel überzeugen mich, aber ich kann mich absolut nicht entscheiden, was mehr nach Zuckerrüben aussieht, der Bockshorn-Klee, der Rüben darstellt, die größer sind als meine Rübe, pardon, der Kopf eines Preiserlweins, oder der Rotklee, bei dem die Rüben entsprechend viel kleiner sind, die allerdings die etwas gefälligere Form haben, finde ich

heckmal

#184/212 Verfasst am: 22 Nov 2017 12:59 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Die höheren Schüttkegel überzeugen mich, aber **ich kann mich absolut nicht entscheiden, was mehr nach Zuckerrüben aussieht,** der Bockshorn-Klee, der Rüben darstellt, die größer sind als meine Rübe, pardon, der Kopf eines Preiserlweins, oder der Rotklee, bei dem die Rüben entsprechend viel kleiner sind, die allerdings die etwas gefälligere Form haben, finde ich

ich bin zwar Flachländer mit viel Wald und Flur und "Holz vor der Tür", kann Dir aber trotzdem bei den Zuckerrüben nicht weiter helfen. Aber Dein Bericht ist gut und gern wieder in Fleißarbeit einzustufen.

josef

#185/212 Verfasst am: 22 Nov 2017 18:05 Titel:

Hallo Gerd,

schau dir mal verschiedenen Reissorten an ich finde der Rundkornreis könne als Zuckerrüben passen.

Ich weiß aber nicht wie man diese behandeln müste damit sie nicht zum Gammeln anfangen.

gaulois

#186/212 Verfasst am: 22 Nov 2017 18:39 Titel:

Hallo Alois,
Danke!

Hallo Josef,
also der Rundkornreis, den ich so kenne und bisher gesehen habe, gibt aber noch weniger als der Bockshornklee die Kegelform der Zuckerrüben wider... von der Größe her ist er größer als der Rotklee, aber eigentlich nicht so viel kleiner als der Bockshornklee, ich glaub nicht, dass das die Lösung ist, zumal der beim Leimen ja noch stärker aufquillt

als alles andere und Feuchtigkeit sogar noch stärker anzieht als Salz.

Da ist die Gefahr des Vergammelns vermutlich mit einem Farbauftrag auch nicht so leicht zu bannen, weil sich der Reis blitzschnell den Wasseranteil aus der Farbe saugt und die dann nicht so richtig haftet und ihn versiegelt würde ich vermuten.

Gelesen hatte ich bisher nur über Senf und Klee, daher wundert es mich etwas, dass bisher noch keiner Reis ins Spiel gebracht hat Aber wenn ich welchen in die Finger kriege, gucke ich mir den auch mal genauer an.

HTR1957

#187/212 Verfasst am: 22 Nov 2017 18:58 Titel:

Hallo Gerd,

> **Zitat:**
> Hallo zusammen,
> hier wird ja wieder viel gearbeitet, da poste ich jetzt auch mal was aus der Entwicklungsabteilung in Sassenach.

das freut uns alle sehr. Schön, daß Du inspiriert worden bist.
Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Toller Bau-Bericht!

(Ich hatte etwas ähnliches auch mal, -nur mit den roten Märklin-Kipp-Lorenwagen und Senfkörnern, auch mit Vogelfutter, aber eben nur mit weniger zufriedenstellendem Ergebnis-, versucht).

> **Zitat:**
> aber ich kann mich absolut nicht entscheiden, was mehr nach Zuckerrüben aussieht,

Das ist genau das Problem, welches ich meinte.
Deine linke Ausführung, käme nach dem von Dir eingestellten Link, (vgl. 5. Foto von oben), am nächsten.
Zumindest von der realistischen Form her.

Jedoch gebe ich Dir recht, daß die Größe nicht stimmig ist. Die wirken m.E., ein ganz klein wenig zu groß und wirken eher (bitte nicht böse sein), wie Gesteinsbrocken bzw. Bruchsteine.

Wie gesagt, ich selbst hab auch noch keine optimale Lösung für eine realistische Zucker-Rüben-Darstellung gefunden.
Aber vielleicht hat ja noch ein anderer Forumskollege eine gute Idee

gaulois

#188/212 Verfasst am: 22 Nov 2017 20:28 Titel:

Hallo Thomas,

> **Zitat:**
> wie Gesteinsbrocken bzw. Bruchsteine.

genau das habe ich auch gedacht ... Natürlich kann ich auch einen Bruchstein-Zug machen, dann aber nicht mit den Piko-Holzwand-Wagen, sondern mit den Märklin Stahlwand-Wagen...

Das löst nicht die Frage nach den Rüben, aber bringt mir neues Ladegut, nämlich Bruchsteine, zugegeben: GROSSE Bruchsteine

Joachim K.

#189/212 Verfasst am: 23 Nov 2017 10:40 Titel:

Hallo Gerd

Hast Du Dir schon mal Weintraubenkerne angeschaut ?
Ich habe dazu gelesen, man sollte sie erst trocknen, dann in stark verdünnten Weißleim tränken um sie zu konservieren.

gaulois

#190/212 Verfasst am: 23 Nov 2017 13:02 Titel:

Hallo Joachim,
jetzt, wo Du es schreibst: Das hatte ich schon mal gelesen. Allerdings haben wir die Situation, dass meine Frau immer kernlose Trauben kauft da müsste ich mal das Gespräch suchen. Die dürften von der Form und Größer her in der Regel passen

Joachim K.

#191/212 Verfasst am: 23 Nov 2017 14:35 Titel:

dann nimm doch Mandarinenkerne.

josef

#192/212 Verfasst am: 23 Nov 2017 19:00 Titel:

Hallo Gerd
es gibt auch getrocknete Traubenkerne zu kaufen

gaulois

#193/212 Verfasst am: 23 Nov 2017 21:05 Titel:

Hallo Joachim,
jo! ich steige um auf Baugröße 1

Hallo Josef,
das wusste ich nicht. Muss ich mich mal besser informieren. Zur Not esse ich die Trauben drumherum aber auch weg, ich muss dann eben nur vorher mal mit der Regierung reden, dass wir "für die Modellbahn essen". Aber die Regierung hat schon abgewunken, kauft sie nicht, also suche ich mal nach Traubenkernen.

Update: Ich hab mir welche bestellt, jetzt müssen sie nur noch ankommen, dann geht's weiter...

Wenn ich genug Bruchsteine - etwa für Mauern - verwendet habe, werde ich den Rest Bockshornklee zum Kochen nehmen, schmeckt nach Curry. Was ich mit dem Rotklee mache, weiß ich noch nicht genau, ihn im Garten auszustreuen steht hier unter Todesstrafe...

Joachim K.

#194/212 Verfasst am: 24 Nov 2017 9:05 Titel:

Gerd schau mal hier.

http://www.modell-bahn-tipps.de/modellbahn-tipps/ladegut-zuckerrueben.php

gaulois

#195/212 Verfasst am: 24 Nov 2017 17:39 Titel:

Hallo Joachim,
Danke, ganz so einfach mach ich mir das mit den Kernen nicht (also ich nehm schon beide Farben), aber das ist im Wesentlichen das, was ich mit den Kleesamen gemacht habe.

Jetzt müssten die Kerne nur noch kommen, die neuen Antennendosendeckel waren heute in dem Päckchen, jetzt hoffe ich, dass die morgen schon kommen, dann könnte ich das Wochenende schon nutzen, sonst wird es halt nächste Woche.

Aber an meiner Brücke kann ich ja auch weiter arbeiten, da müssen 1000e von Nieten gesetzt werden

Joachim K.

#196/212 Verfasst am: 24 Nov 2017 23:43 Titel:

na dann verniete erst mal, aber .....

gaulois

#197/212 Verfasst am: 29 Nov 2017 19:58 Titel:

Hallo zusammen,
die Traubenkerne sind gestern gekommen und ich habe gleich mal drei Wagen damit bestückt:

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/ntz2lMiQ8RCi9D101MLUecCIG0szHnXvWiJxAfQ4qeINNabvNCN-Dlf187oPEnhT05W4BWhIBp8dohsX_uS3k2Fzk94O1x5ZLqhIq6a5bJHT-dTAAfucB5P_1l68taDLlCdJVxTn_B1lXPaJQ4UCYtCMmUEzIZcDv6Pih25R_hhiDdlkX95dfurXoKIo4o2Fcc4-kUbOIscoWpjh-oHVd_fRmoQVL-gjlip86I1OdKYHHlpFghaLGDjOSeIE0tRSR_zQeH0A8rwtkuntDYWlFAWa2mSwSC1GAJXXK-rghiX7oFVJe-QzmtLvB6zV9fP04A4vI_JhmRE84K370sXLV0uk7EpMqZrdw2MA2VPVwuUgUYeZ6Er2FSaLlucPI9QxFR_mfgu8zQ33Jv34gklpY63tZ-eRhjiTxhZIKPrzear_erno6Xs75EW4paVnATys2h08vr4KiWkR_j6KjZWR-nsGgagpUs7ZO8YevXQUJrZy8OECLBRWiT2iQZAybmcx3T8Uo0QepQP6DCrohiCxe9Hit21czL0HUmBDJ116RElnQA2rn4yjoKgAmpU9_3n9aibgJV42CwxvUjngG4UTKfTfmtj3HdTwArSiLlPtcA8=w800-h533-no">

(Bockshornklee links vorne, Rotklee rechts vorne und hinten drei mal Traubenkerne)

Die Form der Traubenkerne ähnelt den Rüben mehr als die vom Bockshornklee, aber leider sind die Kerne auch noch mal deutlich größer... Was meint Ihr Was gibt die beste Rübe ab

josef

#198/212 Verfasst am: 29 Nov 2017 20:08 Titel:

Hallo Gerd,
auch wenn die Traubenkerne deutlich größer sind, ich finde das es passt
es brauch keine 100% es sollte nur Stimmig sein der letzte Wagen in der ersten Reihe gefällt mir am besten

pepe1964

#199/212 Verfasst am: 29 Nov 2017 20:15 Titel:

Hallo Gerd
ich finde die hinten auch Besser als Zuckerrüben vorne Rechts das gibt allerdings sehr gute Kartoffeln ab.

gaulois

#200/212 Verfasst am: 29 Nov 2017 21:55 Titel:

Hallo Josef,
Danke! Da hast du natürlich Recht, aber es sind ja auch nicht 100%, sondern so 150-200% Nee, ich weiß schon, was Du meinst.

Hallo Peter,
wenn das Kartoffeln sind, was sagt uns das über die Intelligenz des Agrar-Ökonoms? Optisch hast Du Recht, Als Kartoffeln könnten die durchgehen, nur dass sie alle gleichmäßig ein spitzes und ein stumpferes Ende haben, die Kartoffeln, die ich kenne, haben das nur zum Teil, aber wie sagte Josef: Es muss ja nicht 100% sein.

Dann kann ich das Material für die verschiedenen Ladungen nutzen, der Bockshorn-Klee wird dann wohl zu Stein werden...

Die Traubenkerne muss ich allerdings noch mal einen Ton gelblicher färben, denn die sind mir einen Tick zu kalt geraten, konnte man im gelblichen Licht im Wohnzimmer nicht sehen, aber auf dem Foto oben, das ich in der Küche gemacht habe, sieht man es vielleicht schon ein bisschen. Live sind sie ein bisschen zu weißlich, Aber wenn die Form schon mal stimmt...

gaulois

#201/212 Verfasst am: 22 Apr 2019 18:56 Titel: Stahlrohr für einen langen Rungenwagen

smilie="images/smiles/icon_biggrin.gif"

Joachim K.

#202/212 Verfasst am: 24 Apr 2019 22:50 Titel:

so wird aber keine Ladung gesichert und schon gar nicht Rohre.

gaulois

#203/212 Verfasst am: 25 Apr 2019 17:37 Titel:

Hallo Joachim,
nicht Wie denn Hast Du ein Beispiel

Das Rohr ist durch die untergelegten Keile gegen Rollen zur Seite gesichert. Gegen Verschieben in der Längsachse durch die abschließenden Balken unten und die aufstehenden Hölzer mit den etwas zu steil geratenen Schräghölzern.

Also bewegen kann sich da nix. Ich habe keine Vorstellung, wie man das sonst machen sollte lasse es mir aber gerne zeigen

Bodo

#204/212 Verfasst am: 25 Apr 2019 18:12 Titel:

Hallo Joachim

also an der Lösung wäre ich auch interessiert

gaulois

#205/212 Verfasst am: 26 Apr 2019 8:43 Titel:

Hallo zusammen,
habe heute frei und auf einer kurzen Suche mal das hier gefunden:

http://www.meshkinco.net/wp-content/uploads/2016/12/Nachtrag-Ersatz-für-bestehende-Blätter.pdf

Auf Seite 5-8 das Bild mit dem großen Stahlrohr hat einige Ähnlichkeit mit dem, was ich gemacht habe, soweit es die Keile unter dem Rohr betrifft. Dass ich hier den Winkel von 35° an der Belastungsseite nicht eingehalten habe, kann man nicht sehen, die Keile liegen ja bis zur Oberkante unter dem Rohr.

Die Niederbindungen hätten vielleicht nicht am oberen Ende der Rungen sein sollen, sondern am Wagenboden, da sind nur leider keine Ösen.

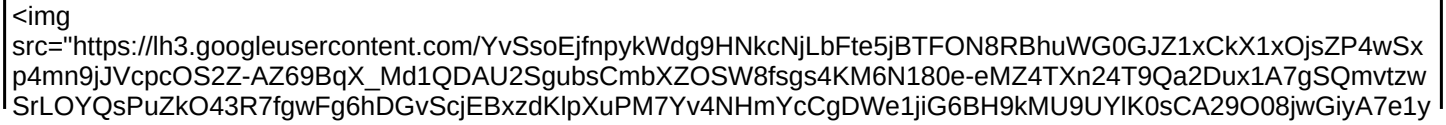
Einen Durchrutschweg des Rohrs habe ich nicht berücksichtigt (Balken am Rohrende), weil es dadurch zu nah an die Wagenenden käme und folglich gegen Verrutschen in Längsrichtung gesichert werden müsste

Ein Vorbild-Bild mit einem einzelnen Rohr hat google bislang nicht ausgespuckt

gaulois

#206/212 Verfasst am: 26 März 2021 18:34 Titel: Stahlträger für den Stahlzug

Hallo zusammen,
vor ein paar Tagen ist eine große Menge Rührstäbchen bei mir angekommen, daher kann ich mal heute eine Erweiterung für meinen Stahlzug vorstellen:



1V42jxApjvayKznRH3JIWKE2rprbIxXPq0Q8hYEn5WoWOYXsQFUFtV5IklPL_AxZtBnyoqGxnTXgtSSg7lBrU6xwZGYoY
ZBBVvKqofwF2a5ELs4sJb_YPVHdf56M224ub68pjA0Zrg5FZ9zIhYD4Mxh8p9eBc6XKyFYOefrBX8zASJc6Y6dB81nnVv
umMCyWxXgtOo0n-5KZn8f2gmu19EivOnYNR3981zy51urV3h9vFFNvJPXMZ6Q__VU9qxaysUlVD3YwoF1pa4Wu_xqz
k1LSp4ZPxvfKxLEd0Kgozaz0JmKfQz9T6lkZP3O_jYTDh9BbkcprNZTHVTjUvYv-CniztxXpmGRLfMFt1H_OgiBbeBeWgi
3zi4o7I6x_GJ9HQ9BpmQcjkeb5KTFAi9Dh-HXIq-K6jJcJHu9a3-NeHEFjhzbd-c2wqQEL5w9bfamG-B4Y_bhBm0lpLU2Jz
5x3MP_BO3dVuTUQIaPfVMxVKMQ=w800-h261-no?authuser=0">

Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass ich noch etwas sauberer arbeiten muss beim Verleimen, damit die Träger auch waagerecht aufeinander liegen. Ich habe mir dafür eine Lehre gebaut und diese im Bauprozess der ersten Stahlträger kontinuierlich verbessert, aber noch ist nicht alles gerade.

Ich hadere noch mit der Beladung der Wagen, daher habe ich hier drei unterschiedliche Ladungshöhen:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/_vKsxEW4RPpXj3xYslUCGz53nI6QT0Efvxyjg-nY6a9eZc36t3u9Kblv4sxW7HHJ
oiiE_dvqCGoysSIon8yQQfkTp1Rz1QruFEzn9jK_0Bgq1CyLkw1hLVlrX8Pm7apss6s2hr4DE8ckMNVzwLPoPo2gepR_y
mcsOpAqngfb4KAX_rJqlfKXHNtvUnEyDRPczfdAnwjIJZsjjqQUPyjkLcZEcEIvTrSEDnkiITIxmH7WXOf-0FTrAcbYYD6h5K
IVBkn32DmLsgpsTqXyMdc6q140dP8Rqogu83_y2m3nhJnkd5tm6ooe6d1P1SOilawgjKcCKXFOkgNPRHbEx5EARwTc2
LxrEg3fui8YjfomUZWr9PLTTKQerfmYVck9udV4xotX8OU7qQp719Z6w4p0pSLegup9sYesvtY8HkLc4Rj-q3r3c5cCbdAz
RTRQU-rhE7ZErdjSoQm4LoWEJFKkVYPy3ETo1hSEQmdBLFzShlLlYUIwf9ZX9GWpYCfsUefsBB2nyv-NQhDjcux9ia18
Ue3Td_w2m7R0UR9_56hTyVeS0j3Vk7g6Bbv4ZMHVoGwBWOnM-s-rrYKkMvL8HU2eLovpXL2YR15s06vHTTA0XVEN
R7J2JNUpb4rZFULAFw3jwDZVZ24q0wh3RmG7tLUNBbhyyXXLthfabfjwvoBMjPyPhYNl9mlEPVsD0gmvx61bDWlNxyEv
nZH1-Z822UkkHcq8gA=w800-h362-no?authuser=0">

gehen da als Beladung 9 Träger dieser wirklich großen Bauart, so wie ganz rechts, oder eher nur 7 wie ganz links (in der Mitte fehlt einfach nur ein Träger, weil ich noch nicht mehr gebaut habe, es ist unglaublich, wie viele man von den Dingern braucht, nur um drei Wagen zu beladen...

Bodo

#207/212 Verfasst am: 26 März 2021 20:36 Titel:

Hallo Gerd

eine wichtige Größe in deinen Überlegungen muss das Gewicht der Träger sein

Doppel T Träger sind ja genormt was Abmessung und Wandstärke angeht

Im Internet findet man sicher eine Tabelle die die Gewichte angibt ...dann Gesmatgewicht ausrechnen und mit dem zulässigem Gesamtgewicht des Wagons abstimmen

falls du keine Tabelle findest ich hab einen Katalog vom Stahlhändler da steht alles drin

gaulois

#208/212 Verfasst am: 27 März 2021 9:24 Titel:

Hallo Bodo,
guter Hinweis, dass die genormt sind, war mir irgendwie, dann aber doch nicht so richtig klar. Ich hab meine Beladung optisch an der angepasst, die Märklin bei deren bereits beladenen Wagen hat

Der Begriff Doppel-T-Träger kam mir nicht in den Sinn, I-Träger sind es ja nicht wirklich, aber auch nicht wirklich H-Träger, die Suche gestaltet sich allerdings schwierig, weil die Träger, die ich gebaut habe, so scheinbar nicht im Standard-Programm sind.

Gefunden habe ich zunächst HEA, HEB und HEM-Träger, die dem am nächsten kommen, aber die Abmessungen in Breite und Höhe betragen im Wesentlichen immer eine Materialstärke Differenz...
https://facts.kloeckner.de/tools/stahltraeger-gewicht-berechnen/

Meine Träger haben aber

Was	Modell	Original
Höhe:	7,25 mm,	630,75 mm
Breite:	5,36 mm,	466,32 mm
Steeg:	4,97 mm,	432,39 mm
Wand:	0,98 mm,	85,26 mm

Länge: 135 mm, 11.745,00 mm

Da muss ich wohl "zu Fuß" rechnen oder abschätzen.

Gewichtsmäßig am nächsten käme denen wohl der HEM-Träger 572 x 550, wobei dessen Wandstärke gerade mal die Hälfte meiner Modelle hat, was aber vielleicht nicht auffällt. Der wiegt 285 kg pro Meter, bei einer Länge von 11,75 m entspräche das ungefähr 3.350 kg pro Stück. Mal sieben sind 23.450 kg, bei neun Trägern wären es 30.150 kg.

Der Rs 684 darf, wenn ich das richtig gelesen habe, 28,0 t Ladegewicht aufnehmen, d. h. 7 Träger wären ok, 8 gingen auch, können aber nicht symmetrisch beladen werden und wären daher wohl unzulässig und 9 sind zu schwer.

Frage gelöst

Bodo

#209/212 Verfasst am: 27 März 2021 9:33 Titel:

Hallo Gerd

na das freut mich doch wenn ich dir helfen konnte

Zur Frage der Wandstärke, völlig logisch dass die Wandstärke zu groß ist, aber es gibt einen Trick das optisch ein wenig anzupassen, einfach an den Stirnseiten die Stege etwas befeilen, damit sieht man die geringeren Wandstärken ... im weiteren Verlauf ist ist das eh nicht sichtbar

gaulois

#210/212 Verfasst am: 27 März 2021 9:46 Titel:

Hallo Bodo,
das mach ich vielleicht bei den nächsten Serien so, bei denen, die schon lackiert sind, zieht das weitere Lackierarbeiten nach sich... Wenn ich die aber irgendwo, z. B. in eine Kranbahn einbaue, dann sieht man die Stirnseiten weitgehend nicht.

Ich bau ja mit Blick auf das in Ehrang stehende und in Sassenach hoffentlich später entstehende Stahl- statt Aluminiumwerk noch einige von den Trägern und vor dem Lackiervorgang kann man das problemlos machen. Möglich wären bei einer Ausbeute von 80 der 3.000 Rührlöffel insgesamt 800 solcher Träger So viele werden es wohl nicht aber jedenfalls mehr als die vorhandenen 22

Und die, die ich habe, werden nicht alle auf den Waggons bleiben, denn sie lassen sich nicht alle sauber stapeln. Ich hatte ja geschrieben, dass ich die Form beim Bau weiterentwickelt habe, einige der Träger sind nicht exakt mittig ausgerichtet (z. T. wegen der am Anfang noch nicht in voller Breite anpressenden Form und z. T. wegen nicht sauber geschnittener Hölzchen) und die machen beim Stapeln auf den Wagen Probleme, brauchen also eine andere Verwendung.

heckmal

#211/212 Verfasst am: 27 März 2021 14:34 Titel:

Hallo Gerd,
Bilder aus dem Tabellenbuch für Bau- und Holzgewerbe. Hiermit kannst Du Deine amtlichen Gewichte ermitteln.

<img src="https://abload.de/img/08558gjgi.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/08565nk7k.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/0857pxjm9.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/0858xwjiu.jpg" border="0">

gaulois

#212/212 Verfasst am: 27 März 2021 15:53 Titel:

Hallo Alois,

erst mal Danke für die umfangreichen Tabellen. Die speicher ich mir mal weg für weitere Projekte.

Leider sind meine Abmessungen nicht mit dabei, die Breite der in etwa hinkommenden Höhe ist in der Tabelle mit 300 um ca. 1/3 zu schmal. Wenn meiner ein I-Träger und kein H-Träger wäre, dann wäre er wohl ein IPB 630/470, das maximale, was ich in den Tabellen gesehen habe, war ein IPB 600/300 Aber wie gesagt: Für ggf. weitere Projekte. 
man kann ja die Stäbchen auch noch anschleifen oder ansägen, sodass sie schmaler werden und dann könnte ein IPB 600/300 entstehen 